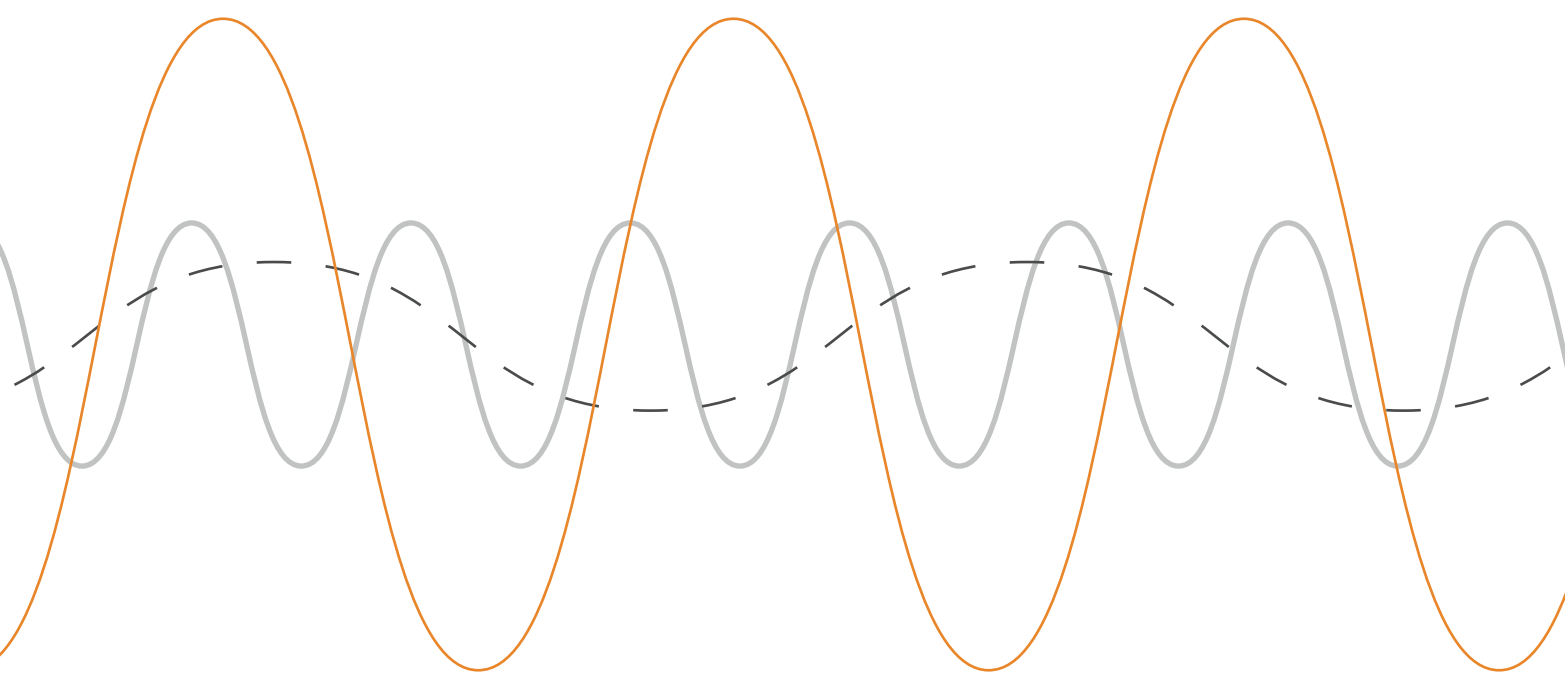


Gigaset



BERICHT ÜBER DAS 3. QUARTAL
2015

KENNZAHLEN

EUR MIO.	01.01.- 30.09.2015	01.01.- 30.09.2014
Konzernumsatz	208,4	218,9
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	21,6	8,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	6,1	-9,9
Konzernjahresfehlbetrag	-0,4	-11,2
Free Cashflow	-30,7	-19,3
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	0,0	-0,10

EUR MIO.	30.09.2015	31.12.2014
Bilanzsumme	221,7	251,2
Konzerneigenkapital	40,0	41,2
Eigenkapitalquote (in %)	18,0	16,4

Die Gigaset Aktie	Q3 / 2015	Q3 / 2014
Schlusskurs (Periodenende) in EUR	0,84	0,77
Höchstkurs der Periode in EUR	1,09	1,02
Tiefstkurs der Periode in EUR	0,77	0,76
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	122.979.286	121.451.264
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio.	94.694	93.068

Umsatz nach Regionen



INHALTSVERZEICHNIS

Wichtige Ereignisse im Q3 2015	2
Zwischenlagebericht	3
Konzernabschluss der Gigaset AG	22
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
- Konzernbilanz	24
- Gesamtergebnisrechnung	26
- Entwicklung des Konzerneigenkapitals	27
- Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Anhang zum Konzernabschluss	30
Impressum	41

WICHTIGE EREIGNISSE IM Q3 2015

Veräußerung des Marken- und Domainportfolios

Am 25. Juni 2015 wurde ein Vertrag zur Veräußerung des Marken- und Domainportfolios der Gigaset Communication GmbH mit Goldin Brand Ltd., ein Tochterunternehmen der Goldin Fund Pte. Ltd., unterzeichnet. Das Markenportfolio umfasst insbesondere die Marke „Gigaset“ und die Marke „Gigaset Elements“. Die Bedingungen für das Closing des Vertrags sind Anfang Juli eingetreten, so dass das Markenportfolio im Juli an den Erwerber für einen Kaufpreis von EUR 29,0 Mio. übergegangen ist. Die Nutzungsrechte an der Marke kann Gigaset weiterhin kostenlos, dauerhaft und weitgehend exklusiv im Stammgeschäft nutzen. Zudem werden Gigaset und Goldin künftig gemeinsam die Marke führen, d.h. auch an der künftigen Weiterentwicklung der Marke ist Gigaset maßgeblich beteiligt. Sollte sich Goldin Brand wider Erwarten von der Marke trennen wollen, so hat Gigaset ein Vorkaufsrecht. Die Erträge aus der Veräußerung der Markenrechte belaufen sich auf TEUR 20.601 und sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der Zahlungseingang, welcher für Ende September vorgesehen war, erfolgte bis zum heutigen Tag nicht. Die Verpflichtungen der Goldin Brand Ltd. aus der Transaktion gegenüber der Gigaset Communications GmbH ist durch eine Garantie der Goldin Fund Ltd. abgesichert. Die Geschäftsführung der Gigaset Communications GmbH führt derzeit Gespräche mit der Goldin Brand Ltd. und der Goldin Fund Ltd. über eine Lösung in Bezug auf den Zahlungsverzug. Momentan bewertet die Geschäftsführung der Gigaset Communications GmbH ihre Handlungsoptionen und wird kurzfristig über etwaige erforderliche Maßnahmen entscheiden.

Mit Wirkung zum 8. Januar 2016 verkauft und überträgt die Gigaset Communications GmbH zudem eine Reihe von Internet-Domains an die Goldin Brand Ltd., darunter die Domain gigaset.com. Der Kaufpreis für die Domains beträgt EUR 6,0 Mio. Diese Transaktion steht unter dem Vorbehalt einer noch zu schließenden separaten Vereinbarung zwischen den Parteien über die gemeinsame Domain-Nutzung und die gemeinsame Markenführung. Diese Transaktion wird ebenfalls vor dem Hintergrund des Zahlungsverzugs der Goldin Brand Ltd. in die Bewertung der Handlungsoptionen einbezogen.

Gigaset: Platinum-Partner des FC Bayern München

Die Marke Gigaset ist offizieller Platinum-Partner des FC Bayern München und ist exklusiver Partner für das Segment Smartphones, Tablets und Wearables. Die Kosten für das Sponsoring werden von der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, getragen. Die Vereinbarung läuft zunächst über drei Jahre. Mit seinen weltweit mehr als 400 Millionen Anhängern ist der FC Bayern München für Gigaset eine ideale Plattform, um seine Markenbekanntheit weiter zu steigern. Der Abschluss erfolgte im unmittelbaren Vorfeld des Marktstarts eines Portfolios erster Smartphones zur Verbraucherelektronikmesse IFA in Berlin. In diesem Kontext baut Gigaset derzeit internationale Kooperationen auf. Nach der im Mai bekannt gegebenen, offiziellen Partnerschaft mit der traditionsreichen und legendären Rennbahn von Ascot in Großbritannien und dem weltberühmten Rennevent Royal Ascot, kommt mit dem FC Bayern München nun eine weitere international ebenso hochkarätige wie traditionsreiche Sportmarke hinzu.

Yang Yuefeng verläßt Vorstand

Herr Yang Yuefeng, der zum 1. Juni 2015 zum Vorstand der Gigaset AG bestellt worden war, hat mit Schreiben vom 6. August 2015 sein Amt aus persönlichen Gründen mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

TP-LINK schließt Vertriebspartnerschaft mit Gigaset

TP-LINK arbeitet im deutschen Markt ab sofort mit Gigaset zusammen. Die beiden Marktführer unterstützen sich gegenseitig beim Vertrieb ihrer Geräte, den Gigaset-Mobilteilen für die IP-Schnurlostelefonie und den All-in-One Routern der VR-Serie, Archer VR200v und Archer VR900v von TP-LINK, die durch eine bestmögliche technische Abstimmung aufeinander die neuen Funktionsmöglichkeiten von All-IP-Anschlüssen optimal ausnutzen. Endkunden verfügen damit über eine vollständige Lösung für All-IP und eine Alternative zu den Angeboten der Netzbetreiber. Beim IP-basierten Anschluss werden alle Daten über das Internet (Internet-Protokoll, IP) übertragen und Dienste wie Telefonie oder Fernsehen über das Internet bereitgestellt.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2015

1 Geschäftsmodell

Die Gigaset AG ist ein weltweit agierender Konzern im Bereich Telekommunikation. Mit den von ihr entwickelten und gefertigten Schnurlostelefonen auf Grundlage des „Digital Enhanced Cordless Telecommunications“ („DECT“) Standards ist das Unternehmen mit Stammsitz in München, einem Produktzentrum in Düsseldorf und dem Hauptproduktionsstandort in Bocholt gemessen am Gesamtumsatz einer der Top 3 in West-Europa. Gemessen an den verkauften Basisstationen liegt die Gigaset weltweit an zweiter Stelle. Der Premium-Anbieter verfügt über eine Marktpräsenz in ca. 70 Ländern und hat im Jahr 2014 etwa 1.350 Mitarbeiter beschäftigt.

Mit seinen Geschäftsbereichen Consumer Products, Business Customers, Home Networks („Gigaset elements“) und Mobile Products ist der Konzern am Markt breit aufgestellt. Die Marke Gigaset steht für qualitativ hochwertige und zukunftsweisende Produkte im Bereich der Telekommunikation.

Der Gigaset Konzern ist weltweit in regionale Segmente unterteilt. Der Großteil der Umsatzerlöse wird in Europa, insbesondere in Deutschland und Frankreich erzielt. Der überwiegende Anteil am Gesamtumsatz speist sich aus dem Bereich Consumer Products und damit aus dem Geschäft mit der Cordless Voice-Telefonie. Gigaset vertreibt seine Produkte in direkter und indirekter Vertriebsstruktur.

1.1 Consumer Products

Gigaset ist europäischer Markt- sowie ein Technologie- und Innovationsführer in der DECT-Telefonie. Die Bezeichnung DECT steht für Digital Enhanced Cordless Telecommunications und ist der erfolgreichste Telekommunikationsstandard für Schnurlostelefone der Welt. Gigaset hat in den 1990er Jahren den DECT-Standard maßgeblich geprägt. Seither behauptet das Unternehmen seine Stellung als Premiumanbieter im europäischen Markt und als Technologieführer in der DECT-Telefonie. Eine hohe Marktdurchdringung kennzeichnet den Erfolg des Unternehmens. In jedem vierten Haushalt in Europa stand im Jahr 2013 ein Gigaset-Telefon, in Deutschland in jedem zweiten Haushalt. Laut einer Studie aus 2012 besitzt Gigaset in der Bundesrepublik einen Markenbekanntheitsgrad von über 80 %. Die Herstellung der eigenen Produkte erfolgt überwiegend in der mehrfach ausgezeichneten, hochautomatisierten Fabrik in Bocholt.

1.2 Business Customers

Mit der Produktlinie „Gigaset pro“ (pro = professional) hat der Geschäftsbereich Business Customers ein attraktives Angebot von schnurgebundenen Telefonen, von Telefonanlagen (sogenannte Private Branch Exchanges („PBX“)), von professionellen DECT-Systemen und Handsets für den Mittelstand geschaffen. Diese von der Gesellschaft vertriebenen Telefonanlagen basieren auf dem sogenannten Session Initiation Protocol („SIP“), einem Netzprotokoll zum Aufbau, zur Steuerung und zum Abbau einer Kommunikationssitzung. SIP ist eines von mehreren möglichen Internetprotokollen zur Sprachübertragung. Mit einem stetig wachsenden Portfolio richtet sich „Gigaset pro“ an kleine und mittelgroße Unternehmen, das so genannte KMU-Segment. Die pro-Reihe bietet Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit, wie sie gewerbliche Nutzer im wirtschaftlichen Alltag benötigen. Die einfache Administrierbarkeit und Installation zeichnen diese Geräte aus. Die besondere Beratungsintensität von gewerblichen Produkten bedingt, dass Gigaset die pro-Linie ausschließlich über Systemhäuser (Value-Added Reseller, VAR) vertreibt. Die Produktlinie „Gigaset pro“ wird derzeit ausschließlich in europäischen Märkten vertrieben, wobei die wichtigsten Märkte Deutschland, Frankreich, Italien und die Niederlande sind.

Gigaset hat sein Produkt-Spektrum mit „Gigaset pro“ deutlich erweitert und erschließt sich so neue Kundengruppen. Das Unternehmen bietet nunmehr ein Produktsortiment an, das über den bisher sehr erfolgreich bedienten Privatkundenbereich hinaus auch kleine Büros und Heimarbeitsplätze (Small Offices and Home Offices kurz: SOHO-Markt) sowie den wachsenden und zukunftssträchtigen KMU Markt (Kleine und Mittlere Unternehmen) für professionelle IP-Telefonanlagen abdeckt. In diesem mittelständisch geprägten Wachstumsmarkt wird „Gigaset pro“ über die nächsten Jahre zu einem zweiten Standbein des Unternehmens ausgebaut und wird einen signifikanten Umsatzbeitrag leisten.

1.3 Home Networks

Mit „Gigaset elements“ hat Gigaset ein modulares, sensorbasiertes „Connected Living“-System für Privathaushalte auf den Markt gebracht. Es ermöglicht dem Nutzer via Smartphone eine permanente Verbindung zu „Gigaset elements“ in seinem Zuhause zu halten. Das Starter kit bietet dem Kunden die Möglichkeit, relevante Informationen über sein Zuhause jederzeit und an jedem Ort zu erhalten, und ermöglicht es dem Nutzer auf unvorhergesehene Ereignisse sofort zu reagieren. Darüber hinaus kann es als Security System dienen. Das Portfolio an Sensoren wird kontinuierlich erweitert. Zum Starter kit sind eine ergänzende Sirene, ein Fenstersensor, eine Kamera sowie seit dem dritten Quartal 2015 auch eine Funksteckdose (Plug) und ein Funktaster (Button) erhältlich. Auch das seit Februar 2015 verfügbare Bluetooth-Produkt „G-tag“ unterstreicht den aktuellen Fokus auf den gesteigerten Komfort durch „Connected Living“, indem es dem Kunden hilft, mit seinen persönlichen Dingen in Verbindung zu bleiben. Für weitere Anwendungen zu Themen wie z. B. Energie oder Hilfe für ältere Menschen ist das System vorbereitet, und entsprechende Sensoren oder Aktuatoren können jederzeit ergänzt werden.

1.4 Mobile Products

Basierend auf 160 Jahren Erfahrung in der Kommunikationsbranche bildet das jüngste Geschäftsfeld der Gigaset, die „Mobile Products“, zukünftig neben den bestehenden Sparten einen wichtigen Eckpfeiler für das Wachstum und die Rentabilität des Unternehmens. Zur IFA im September 2015 hat die von Goldin und Gigaset gemeinsam geführte Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, ein Portfolio von Smartphones vorgestellt.

2 Markt und Branchenumfeld

2.1 Gesamtwirtschaft

Im Herbst 2015 haben sich die kurzfristigen Aussichten für die Weltwirtschaft eingetrübt. Unter dem Eindruck zunehmender Unsicherheit über die konjunkturelle Entwicklung in China hat die Volatilität an den Finanzmärkten weltweit deutlich zugenommen. Insbesondere in den Schwellenländern hat sich die Lage verschlechtert. Die Konjunkturschwäche in China hat sich über den Handel auf die Schwellenländer ausgestrahlt, aber auch durch den damit verbundenen starken Rückgang der Rohstoffpreise. Die erwartete Leitzinsanhebung in den Vereinigten Staaten wurde vertagt. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) erwartet eine Zinserhöhung erst für den Winter.¹

Trotz der erneuten Zuspitzung der Staatsschuldenkrise Griechenlands setzte sich die Erholung im Euro-Raum fort.² In den Industrieländern schob vor allem der Konsum die Konjunktur an, aber auch die Investitionen verzeichneten in einigen Ländern kräftigere Zuwächse. Die Wirtschaft des Euroraums setzte ihre seit Mitte letzten Jahres andauernde Erholung unter gleichbleibendem Tempo fort, wobei vermehrt die südlichen Länder die Entwicklung stützten. Die Inflationsraten im Euroraum sind weiterhin niedrig. Im August betrug die Teuerung den dritten Monat in Folge 0,2 %, die Kernrate lag mit 1,1 % etwas höher als in den vorangegangenen Monaten. In dieser Hinsicht zeigt das EZB-Aufkaufprogramm von Staatsanleihen also noch kaum sichtbare Effekte.³

1. IfW Kieler Konjunkturprognose Weltwirtschaft Herbst 2015

2. Deutsche Bundesbank Monatsbericht August 2015

3. DIW Wochenbericht Nr. 38. 2015

Die Aufwärtsbewegung der gesamtwirtschaftlichen Aktivität in Deutschland hat sich im dritten Quartal 2015 fortgesetzt, wenngleich möglicherweise vorübergehend etwas weniger dynamisch als zuvor. Die konjunkturelle Grundtendenz ist jedoch nach wie vor recht kräftig. Ausschlaggebend hierfür ist die anhaltend gute Konsumkonjunktur. Der Beschäftigungsaufbau hat sich verstärkt, und die realen Einkommen der privaten Haushalte profitieren zusätzlich von höheren Verdiensten und niedrigeren Energiepreisen. Die Zahl der Erwerbstätigen im Inland erhöhte sich im Vormonatsvergleich saisonbereinigt um 49.000, gut dreimal so stark wie im Durchschnitt des bisherigen Jahresverlaufs. Dass die Verbraucher die günstigen Rahmenbedingungen für zusätzliche Ausgaben nutzen, zeigt sich auch an den steigenden Umsätzen in einigen konsumnahen Dienstleistungsbereichen. Die Industrieproduktion bewegt sich im Großen und Ganzen seitwärts, die Exportgeschäfte konnten das zuvor erreichte sehr hohe Niveau nicht halten und der industrielle Auftragseingang hat seinen zwischenzeitlichen Schwung wieder verloren. Damit haben sich die zuvor geweckten Erwartungen einer Belebung der Industriekonjunktur nicht erfüllt, es ist aber auch nicht von einer Verschlechterung auszugehen. Darauf deuten die gemäß den Erhebungen des ifo-Instituts zuletzt verbesserten Geschäftserwartungen der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe hin. Insbesondere äußerten sich viele Unternehmen hinsichtlich ihrer Produktionspläne wieder spürbar optimistischer.⁴

2.2 Telekommunikationsmarkt

2.2.1 Consumer Products Markt

Der Gesamtmarkt für Schnurlostelefone in Europa schrumpfte im dritten Quartal 2015, gemessen an Umsätzen und Einheiten, in den von Gigaset beobachteten Märkten wieder mehr als in den vorangegangenen Quartalen. So ging der Markt gegenüber dem Vorjahr mit 6,5 % in Stück und 4,6 % im Wert zurück. Gigaset hat in Europa im Vergleich zum Vorjahr zwar leicht an Marktanteilen verloren, konnte seine Position im Top 3 Markt aber weiterhin halten. Die Markttendenz in Westeuropa weist, wie vom Unternehmen erwartet, auf eine weitere Konsolidierung bei einem insgesamt stabilen Preisniveau hin.⁵

2.2.2 Business Customers Markt

Der Gesamtmarkt der neu verkauften Telefonnebenstellen in Westeuropa ist im ersten Halbjahr deutlich rückläufig mit rund 11 % Marktrückgang. Ähnlich wie im Privatkundenmarkt ist eine Substitution von Festnetztelefonie durch Mobilfunk sowie ein wachsender Trend in Richtung cloud-basierter Lösungen erkennbar. Innerhalb des Gesamtmarktes wird unterschieden zwischen Nebenstellen mit klassischer „TDM“-Technologie (z. B. ISDN) und Nebenstellen mit Voice-over-IP-Technologie (VoIP). Der Anteil der VoIP-Nebenstellen liegt in Westeuropa konstant bei rund 57 %. „Gigaset pro“ adressiert nur den Markt im VoIP-Umfeld mit VoIP- und Hybrid-VoIP-Geräten. Es wird erwartet, dass der Anteil dieses Marktsegments weiterhin wachsen und immer mehr die klassischen TDM-Technologien verdrängen wird.⁶

2.2.3 Home Networks Markt

Der Markt für Smart Home Systems & Services (SHSS) in Westeuropa gilt als überaus zukunftssträftig. Die Anzahl der Smart Home Haushalte soll von rund 20 Mio. im Jahr 2014 auf ca. 25 Mio. im Jahr 2015 und auf ca. 50 Mio. bis Ende des Jahres 2019 ansteigen. Da der Standard DECT-ULE von einer zunehmenden Anzahl von westeuropäischen Anbietern im Smart Home Bereich eingesetzt wird, erwartet das Marktforschungsinstitut Strategy Analytics, dass sich der Umsatz in diesem Segment zwischen den Jahren 2014 und 2019 in Westeuropa mehr als verdoppeln wird.

Nach Einschätzung von Strategy Analytics konnten im Jahr 2014 ca. 11 % der westeuropäischen Haushalte als „smart“ bezeichnet werden. Der Umsatz in diesem Bereich wird voraussichtlich von EUR 6,0 Mrd. im Jahr 2014 über EUR 7,2 Mrd. im

4. Deutsche Bundesbank Monatsbericht Oktober 2015

5. Die Daten entstammen den Erhebungen des Retail Panels für schnurlose Telefone der GfK Retail and Technology GmbH in den Ländern Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, und Spanien. Erhebungszeitraum: Jul-Sep 2015; Basis GfK Panel Market

6. PBX/IP PBX Western Europe – Quarterly Reporting – Q2 2015

Jahr 2015 auf EUR 12,4 Mrd. im Jahr 2019 ansteigen. Alleine in Deutschland wird der Markt voraussichtlich von EUR 1,4 Mrd. im Jahr 2014 auf EUR 2,8 Mrd. im Jahr 2019 ansteigen.⁷

Bis zum Jahr 2019 werden voraussichtlich 33 % der deutschen Haushalte mindestens eine Art von Smart Home System installiert haben. Wichtig für die Akzeptanz der Geräte und der Dienste für intelligentes Wohnen ist der für den Bewohner erkennbare Mehrwert, der die Lebensqualität erhöht. Eine Schlüsselrolle spielt dabei die Plug & Play-Fähigkeit, die Zuverlässigkeit und die einfache Bedienung. Da der Anteil der Neubauten verglichen mit dem Altbestand an Immobilien in Deutschland verschwindend gering ist, ist der Markt in Deutschland insbesondere mit erschwinglichen, kabellosen Nachrüst-Paketen für Bestandsgebäude zu erobern. Konsumentenbefragungen zufolge werden Smart Home Lösungen bereits von jedem siebten deutschen Einwohner (Personen ab 14 Jahren) genutzt und ist für 8 von 10 Nutzern schon heute unverzichtbar.⁸

2.3 Mobile Products Markt

Für das Jahr 2015 erwartet Strategy Analytics für den Smartphone Markt ein weltweites Volumen-Wachstum von 13 % gegenüber dem Vorjahr. Gründe für die anhaltende Nachfrage durch die Konsumenten und Geschäftskunden sind vor allem höhere Bandbreiten dank neuer LTE-Netze, schnellere Prozessoren und größere Displays. Insbesondere Geräte mit großen Bildschirmen mit mehr als 5" Bildschirmdiagonale, sogenannte Phablets, werden laut den Marktforschern stark nachgefragt werden. Die Mehrzahl der Mobiltelefonnutzer bevorzugen größere Bildschirme vor allem, weil sie eine übersichtlichere Internetnutzung, größere Darstellung von Videos und anderen datenzentrierten Anwendungen gewährleisten.⁹

3 Geschäftsverlauf

3.1 Consumer Products

Die Vertriebsstrategie von Gigaset zielt weiter darauf ab, das Preispremium der Marke Gigaset am Markt zu behaupten und die hohen Marktanteile im europäischen Raum zu halten.

Seine klare Premiumposition gegenüber dem Wettbewerb konnte Gigaset behaupten und erzielte mit seinem Portfolio einen durchschnittlichen Verkaufspreis, der 20 % über dem der Wettbewerber liegt. In den entscheidenden europäischen Kernmärkten konnte Gigaset seine hohen Marktanteile nach Umsatz (31,6 %) und Einheiten (27,6 %) auch im dritten Quartal 2015 behaupten.¹⁰

Im dritten Quartal wurde das SL450, ein modernes Highend-Telefon in Leichtbauweise mit Echtmetall-Aluminiumrahmen in den Markt gebracht. Das SL450 hat ein 2,4" Farbdisplay sowie Bluetooth und USB zu Übertragung vom Telefonbuch (bis zu 500 v-card Einträge), Klingeltönen und CLIP-Bildern. Die Gigaset High Definition Sound Performance™-Technologie liefert auch beim Freisprechen eine brillante Klangqualität. So kann die ganze Familie jeden Festnetzanruf in vollen Zügen genießen. Ein Vibra-Alarm komplettiert die hochwertige Ausstattung.

Das CL750 wurde nach dem frühen Start in Frankreich jetzt auch in den restlichen Ländern eingeführt.

Gegen Ende des dritten Quartals wurden die ersten Gigaset MobileDock ausgeliefert. Gigaset MobileDock ist das perfekte Gerät, um die mobile Welt der Smartphones mit der Festnetzwelt zu verbinden. Als Zubehör für ihr Smartphone und ihr

7. Smart Home Systems and Service Forecast Germany, 2014

8. Bitkom, Smart Home in Deutschland, Dezember 2014

9. Strategy Analytics, July 2014

10. Die Daten entstammen den Erhebungen des Retail Panels für schnurlose Telefone der GfK Retail and Technology GmbH in den Ländern Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, und Spanien. Erhebungszeitraum: Jul-Sep 2015; Basis GfK Panel Market (Preispremium berechnet aus dem durchschnittlichen Marktpreis ohne Gigaset; Basis GfK Panel Market).

Gigaset-System erlaubt MobileDock die Schnell-Ladung des Abends meist leeren Smartphones. Sobald das Smartphone auf der Ablagefläche von MobileDock liegt, verbindet es sich via Bluetooth mit selbiger. MobileDock wiederum ist mit der eigenen DECT-Basisstation verbunden und ermöglicht damit die volle Erreichbarkeit aus dem Mobilfunknetz auf das heimische Festnetztelefon. Für Wohnungen mit schlechter Mobilfunk-Abdeckung wird ein perfektes Telefonvergnügen sichergestellt, wenn sich MobileDock an einer Stelle mit ausreichender Empfangsqualität befindet. Den Rest erledigt dann das Gigaset-System.

3.2 Business Customers

Der Umsatz des Bereichs Business Customers im dritten Quartal 2015 ist im Vergleich zum Vergleichsquarter des Vorjahres um etwa 40 % im Umsatz gewachsen. Das Wachstum wurde insbesondere durch die Regionen Deutschland, Frankreich und Italien getrieben.

Produktseitig wurde das Wachstum insbesondere durch einen guten Absatz von professionellen DECT-Handsets (u.a. durch die Produkteinführung des Gigaset S650H Pro) sowie der Markteinführung des Android-basierten Maxwell 10 begründet. Die Neudefinition des Produktportfolios wird weiterhin vorangetrieben und wird auch im aktuellen Geschäftsjahr noch zu weiteren Neueinführungen führen.

Erste Erfolge waren im Geschäftskundenbereich in der Türkei zu verzeichnen, wo der Markteintritt im dritten Quartal 2015 erfolgt ist. Die regionale Expansion des Geschäftskundenbereichs wird weiter vorangetrieben.

3.3 Home Networks

Die Gigaset vertreibt ihre „Gigaset elements“ Produkte über das Fachhandelsnetz und den Onlinehandel. Die Sensoren sind momentan in Deutschland, in Frankreich, in der Schweiz, in Österreich, den Niederlanden, in Schweden, Norwegen, Finnland und in Tschechien erhältlich.

Das Starter kit ist die Grundlage für die vielseitigen Möglichkeiten von „Gigaset elements“. Es besteht aus zwei intelligenten DECT-ULE-basierten Sensoren – dem Türsensor „door“ und dem Bewegungsmelder „motion“ – sowie der Basisstation „base“ und einer App für Smartphones. Hinter „Gigaset elements“ steht, als Schnittstelle zwischen Wohnung und Smartphone, eine intelligente, lernfähige und sichere Cloud. Das System ist modular erweiterbar. Eine Sirene sowie separate Tür- und Fenstersensoren sind ebenfalls erhältlich. Des Weiteren hat Gigaset eine innovative, HD-basierte Kamera für das elements-System herausgebracht, die in allen „Gigaset elements“ Ländern erhältlich ist. „camera“ ermöglicht es Nutzern Zusatzoptionen in Form verschiedener Pakete zu erwerben. Das Freemium-Paket, welches Basisfunktionen zur Verfügung stellt, ist im Funktionsumfang von „camera“ bereits enthalten. Um sich ein Bild über den Funktionsumfang der verschiedenen Pakete „Safety“, „Smart“ und „Director's Cut“ machen zu können, hatten Nutzer die Möglichkeit innerhalb der ersten drei Monate nach Kauf alle Funktionen im sogenannten „Welcome-Paket“ zum Preis von EUR 0,89 zu testen. Die Bezahlung der einzelnen Pakete erfolgt bequem über In-App-Käufe, die über den Apple App Store (iOS) oder den Google PlayStore (Android) abgerechnet werden. Seit dem dritten Quartal 2015 ist die Kamera nun auch für Kunden verfügbar, die noch kein Gigaset elements System in Betrieb haben. Dafür gibt es eine eigene mobile Applikation, die genau auf diese Anwendung ausgerichtet ist. Ein Upgrade auf ein komplettes Gigaset elements System ist für den Kunden einfach möglich. Ebenfalls seit dem dritten Quartal 2015 erhältlich sind eine schaltbare Steckdose „plug“ und ein Funktaster „button“. Im Geschäftsjahr 2016 ist dann auch noch ein Rauchmelder geplant. Auch die zentrale Softwareplattform der Cloud wird sukzessive mit neuen Funktionalitäten ausgestattet. So wurde zeitgleich mit dem Funktaster auch der Regelmanager bereitgestellt, der es Endkunden erlaubt, eigene Regeln anzulegen, mit denen das Verhalten des Systems eigenen Wünschen angepasst werden kann. Um neue Segmente adressieren zu können, setzt Gigaset bei der Cloud auf Machine Learning und offene Schnittstellen, sog. Application Programming Interfaces (API's), die den Anschluss von Geräten und Diensten für Partner erleichtern. Dies soll insgesamt die Attraktivität von „Gigaset elements“ weiter steigern.

Seit Februar 2015 ist von Gigaset eine innovative Produktneuheit im Bereich vernetzter Elektronik erhältlich: „G-tag“. Der G-tag ist ein Bluetooth-basierter Beacon der neuesten Generation, der Gegenstände, die mit ihm versehen werden, sucht, wiederfindet und im Blick behält.

Die Innovation im Bluetooth-Markt bietet neben seiner Kernfunktion, dem Finden, noch weitere nützliche Funktionen mit Alltagstauglichkeit. Eine Ortungsfunktion, mit deren Hilfe sich z.B. ein geparktes Auto ohne Probleme auffinden lässt. Eine Listenfunktion, die einen beim Verlassen des Hauses, daran erinnert, alles Wichtige für die Arbeit dabeizuhaben. Oder auch eine Alarmfunktion, die sich meldet, sobald ein markierter Gegenstand die Reichweite des Smartphone Bluetooth verlässt. Sämtliche Funktionalitäten des G-tag werden durch die kostenlose Gigaset G-tag App ermöglicht, die einfach auf allen mobilen Endgeräten ab Android 4.3 oder iOS 7 zu installieren und anschließend leicht zu bedienen sind. Die Basis hierfür bildet Bluetooth 4.0, das permanent eine Verbindung zu beliebig vielen G-tags hält. Dank des geringen Energieverbrauchs dieser Bluetooth-Generation erreicht die eingebaute Batterie eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Danach kann sie – anders als bei vielen marktüblichen Wettbewerbsprodukten – unkompliziert ausgetauscht werden. Im vierten Quartal wird das Produkt G-tag in die Cloud integriert, um mit der gemeinsamen Nutzung von G-tags deutlich mehr Nutzen bieten zu können.

3.4 Mobile Products

Als wichtigsten Schritt hat Gigaset auf der IFA im September 2015 ein neues Smartphone-Portfolio vorgestellt. Das elegante und zeitlose Design, das im Laufe der Jahrzehnte charakteristisch für die Traditionsmarke geworden ist, bildete eine Grundlage bei der Entwicklung der neuen Geräte. Die Serie an Smartphones ist von einem gemischten Team aus deutschen und chinesischen Experten entwickelt worden. Die Smartphones tragen die Gigaset DNA in sich, sind von sehr guter Qualität und sind sehr wettbewerbsfähig. Gefertigt werden die Geräte, wie allgemein üblich, in China. Mehr noch als die Frage nach dem Fertigungsstandort ist die Frage nach der Qualität. Die Kunden treffen bei den Smartphones auf deutsche Ingenieurskunst und Gigaset Qualitätsstandards.

Zum Auftakt dieser neuen Ära wurde die Marke Gigaset im Mai als offizieller Partner der Ascot- und Royal Ascot-Pferderennen vorgestellt. Die Partnerschaft erstreckt sich über fünf Jahre von 2015 bis Ende 2019. Die gemeinsame Leidenschaft für Tradition und die Wahrung wichtiger Grundwerte, ohne dabei eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu vernachlässigen, macht sowohl das Technologieunternehmen als auch die Veranstalter des Elite-Pferderennens zu fortschrittlichen Vordenkern, die auf eine langjährige Geschichte zurückblicken können. Gleichzeitig eröffnet die Partnerschaft auch Ascot neue Möglichkeiten, da Gigaset der erste Partner aus der Elektronikbranche ist. Zudem ist die Marke Gigaset offizieller Platinum-Partner des FC Bayern München und exklusiver Partner für das Segment Smartphones, Tablets und Wearables. Die Vereinbarung läuft zunächst über drei Jahre.

4 Die Gigaset Aktie

Das ausstehende Referendum Griechenlands, die Konjunkturdaten Europas und den USA, insbesondere jedoch die Wirtschaftsdaten Chinas belasteten die Märkte zu Beginn des Quartals. Die klare Ablehnung des von der EU, des IWF und der EZB vorgeschlagenen Spar- und Reformprogramms durch die griechische Bevölkerung kam überraschend. In Griechenland wurden Kapitalverkehrskontrollen eingeführt und die Banken und Börsen blieben vorerst geschlossen. Gleichzeitig setzte sich die steile Talfahrt der chinesischen Aktienbörsen fort, die trotz staatlicher Stützungsmaßnahmen keinen Halt gefunden haben. Bis zum 7. Juni gab der Shanghai Composite Index innerhalb von 3 Wochen 29 % ab. Einen Tag später verlor der Index intraday sogar bis zu 8,2 %. Als dann am 10. Juni endlich neue Reformpläne seitens der griechischen Regierung vorgelegt und in zähen Verhandlungen von den Gläubigern und später auch vom griechischen Parlament genehmigt wurden, erholten sich die Aktienmärkte wieder deutlich. Die Gigaset-Aktie zeigte sich in dieser turbulenten Phase weitgehend unbeeindruckt und notierte vergleichsweise stabil um die Marke von EUR 0,80. Auch der Euro profitierte und legte in der Spitze bis über USD 1,12

zu. Nachdem die EZB im Juli erwartungsgemäß keine Zinsmaßnahme ergriff, deuteten stärkere US-Wirtschaftsdaten und eine robustere US-Arbeitsmarktlage auf eine baldige Zinserhöhung durch die US-Notenbank Fed hin. Der US-Dollar profitierte davon wenig und beschloss den Monat mit einem kleinen Plus von 1,34 % bei USD 1,10.

Mit seiner extremen Volatilität zehrte der Berichtsmonat August sehr an den Nerven der Investoren. Letztendlich verloren der DAX 9,28 %, der MDAX 5,23 % und der TecDAX 3,58 % auf Monatssicht. Auch die Gigaset-Aktie fiel am 12. August auf den tiefsten Stand des Berichtszeitraums und notierte bei EUR 0,77.

Im August rückten China, mit seinen schwachen Konjunkturdaten, die US Zinswende sowie fallende Rohstoff- und Ölpreise wieder verstärkt in den Vordergrund. Insbesondere die People's Bank of China (Nationalbank) überraschte, als sie den Referenzkurs des Renminbi gegenüber dem US-Dollar an drei Tagen hintereinander um insgesamt 4,6 % abwertete. Die dadurch verbesserte Wettbewerbsfähigkeit Chinas, verbunden mit höheren Importpreisen, warfen insgesamt Fragen zur Weltkonjunktur auf. Allerdings beleuchtete sie auch die schlechte wirtschaftliche Lage Chinas. Eine verminderte Nachfrage Chinas nach Rohstoffen und deutschen Luxusautos ließen den DAX (Schwergewicht Automobilsektor, Siemens & Bayer) am 24. August im Tagesverlauf über 7 % bis auf 9.338 Punkte fallen. Der STOXX 600 erlitt seinen größten Tagesverlust seit 2011. Im Verlauf der zweiten Tageshälfte kam es dann jedoch zu ersten Shorteindeckungen und Meinungskäufen, sodass der DAX mit 4,7 % im Minus schloss. Weitere Käufe am Folgetag zogen die Aktienmärkte weiter nach oben, sodass die Verluste des Montags nahezu vollständig ausgeglichen wurden. Zur Erholung des deutschen Aktienmarkts hatte sicherlich auch der an diesem Tag viel beachtete ifo Geschäftsklimaindex für August beigetragen, der überraschend auf 108,3 Punkte gestiegen war. Der US-Dollar schwächte sich im August gegenüber dem Euro um 1,83 % auf USD 1,12 ab, zeigte allerdings im Berichtsmonat eine große Schwankungsbreite zwischen USD 1,08 und USD 1,17.

Die Kapitalmärkte blieben auch im Berichtsmonat September volatil. Der DAX und der MDAX gaben weiter nach (minus 5,84 % und minus 2,03 %), lediglich der TecDAX konnte im Berichtszeitraum 2,39 % zulegen. Die Gigaset-Aktie gewann nach der Bekanntgabe des neuen Smartphone-Portfolios zur IFA deutlich an Wert. Mit EUR 1,09 errichte das Papier am 3. September den höchsten Stand im dritten Quartal. Im Anschluss verlor der Anteilsschein jedoch wieder sukzessive an Wert. Der Schlusskurs des Berichtszeitraums lag bei EUR 0,84. Das Volumen der gehandelten Gigaset-Aktien stieg im Vergleich zu den Vormonaten im September an.

Die Wirtschaftsdaten aus der zweitgrößten Industrienation bestimmten hingegen das weitere Marktgeschehen. Die Stimmung in der chinesischen Industrie (PMI) fiel im September um weitere 0,3 auf 47,0 Punkte, einem sechseinhalb-Jahrestief. Die schwächere Nachfrage nach Rohstoffen (Öl, Basismetalle) durch China beeinflusste die globalen Wirtschaftskreisläufe immer mehr. Vergeblich warteten die Märkte auf ein Zeichen der Federal Reserve Bank, wann endlich eine Zinserhöhung zu erwarten sei. Zu Monatsbeginn hatte das Beige Book aus den USA gutes Wachstum in den meisten Regionen/Branchen ausgewiesen und später, am 25. September, wurde für die USA ein gesundes Wirtschaftswachstum von 3,9 % mit einer Inflationsrate von 2,1 % für das zweite Quartal bekannt gegeben. Dies veranlasste die Fed, eine mögliche Zinserhöhung im Dezember in Aussicht zu stellen. Der Betrugsskandal um Volkswagen in Sachen Schadstoffmessung beschäftigte dann ab 21. September die Aktienmärkte und zog besonders deutsche Automobilwerte in den Abgrund. Die möglichen Auswirkungen, wie Strafen, Kosten, Klagen sind in ihrer Dimension weder für VW noch für die deutsche Volkswirtschaft bislang einschätzbar. Erfreulich war die Einschätzung und Umfrage des ZEW zur derzeitigen Lage. Sie erreichte 67,5 Punkte, allerdings blieb die Erwartung zur zukünftigen Lage mit 12,1 Punkten unter den Schätzungen. Auch der ifo Geschäftsklimaindex stieg zum dritten Mal in Folge auf 108,5 Punkte, die aktuelle Konjunkturlage wurde hier jedoch für September mit 114 Punkten etwas schwächer als erwartet veröffentlicht. Der US-Dollar beendet den Berichtsmonat gegenüber dem Euro fast unverändert bei USD 1,12. Die Volatilität nahm gegenüber August stark ab und schwankte „nur“ zwischen USD 1,11 und USD 1,15.¹¹

11. Equinet Bank AG

5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

5.1 Ertragslage

In den ersten neun Monaten im Geschäftsjahr 2015 hat der Gigaset Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 208,4 Mio. (Vj.: EUR 218,9 Mio.) erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse setzen sich aus dem Kernsegment Gigaset zusammen und unterliegen den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen. Der Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von 4,8 % im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere durch den rückläufigen Markt im Kerngeschäft Consumer Products zu erklären. Während die **Umsatzerlöse** in Deutschland im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum insbesondere durch die positiven Entwicklungen im Bereich „Gigaset pro“ gesteigert werden konnten, sind die Umsätze in Europa und im Rest der Welt rückläufig. In Europa macht sich in allen Ländern – mit Ausnahme von Italien – der rückläufige Markt für DECT Telefonie bemerkbar. Im Segment „Rest der Welt“ ist insbesondere das geänderte Konsumverhalten in China für die rückläufigen Umsatzerlöse verantwortlich.

Die Teilergebnisse entwickelten sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio.	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung
Deutschland	110,8	103,8	6,7 %
Europa	77,1	86,5	-10,9 %
Rest der Welt	20,5	28,6	-28,3 %
Gigaset Total	208,4	218,9	-4,8 %

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von EUR 7,9 Mio. (Vj.: EUR 8,8 Mio.) beinhalten im Wesentlichen die Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung der innovativen Produkte. Die Investitionen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückgegangen, wobei es sich teilweise um Verschiebungen auf Grund von Verzögerungen von geplanten Projekten handelt, die voraussichtlich bis zum Ende des Jahres 2015 wieder aufgeholt werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich auf EUR 43,7 Mio. und sind damit um EUR 24,9 Mio. höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die wesentlichen Positionen umfassen die Erträge aus der Veräußerung der Markenrechte mit EUR 20,6 Mio. (Vj.: EUR 0 Mio.), Erträge aus Wechselkursgewinnen in Höhe von EUR 10,3 Mio. (Vj.: EUR 4,9 Mio.), Erträge aus Weiterbelastungen in Höhe von EUR 3,3 Mio. (Vj.: EUR 0,5 Mio.), Erträge aus Derivaten in Höhe von EUR 2,7 Mio. (Vj.: EUR 1,8 Mio.), Erträge aus Entkonsolidierung in Höhe von EUR 2,0 (Vj.: EUR 0) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen EUR 1,0 (Vj.: EUR 4,4 Mio.) und der Auflösung von sonstigen Wertberichtigungen in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Vj.: EUR 2,2 Mio.).

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen liegt bei EUR 113,8 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert um EUR 7,0 Mio. erhöht. Die Materialeinsatzquote ist unter Einbeziehung der Bestandsveränderungen von 47,9 % auf 52,0 % gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die negative USD-Wechselkursentwicklung zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung beläuft sich auf EUR 69,4 Mio. und liegt damit um 6,5 % unter dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres in Höhe von EUR 74,2 Mio. Im Rückgang spiegelt sich die fortlaufende Umsetzung des Restrukturierungsprogramms wider, das im Geschäftsjahr 2012 eingeleitet und in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 gestaffelt fortgeführt wurde.

In der Berichtsperiode sind **sonstige betriebliche Aufwendungen** in Höhe von EUR 60,1 Mio. angefallen (Vj.: EUR 60,3 Mio.). Darin sind insbesondere Marketingkosten (EUR 16,7 Mio., Vj.: 15,7 Mio.), allgemeine Verwaltungskosten (EUR 8,5 Mio.,

Vj.: EUR 8,4 Mio.), Wechselkursverluste (EUR 7,3 Mio., Vj.: EUR 6,7 Mio.), sowie Transport- (EUR 5,2 Mio., Vj.: EUR 5,5 Mio.) und Beratungskosten (EUR 2,6 Mio., Vj.: EUR 4,2 Mio.) enthalten. Ferner sind Aufwendungen für Finanzderivate in Höhe von EUR 1,5 Mio. angefallen (Vj.: EUR 0,0 Mio.).

Das **EBITDA** zum 30. September 2015 beträgt EUR 21,6 Mio. (Vj.: EUR 8,1 Mio.).

Die Teilergebnisse entwickelten sich wie folgt:

EBITDA in EUR Mio.	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung
Deutschland	23,6	14,7	60,5 %
Europa	-0,3	0,2	> -100,0 %
Rest der Welt	-0,3	-1,1	72,7 %
Gigaset Total	23,0	13,8	66,7 %
Holding	-1,4	-5,7	75,4 %
Gesamt	21,6	8,1	> 100,0 %

Die planmäßigen **Abschreibungen** des aktuellen Berichtszeitraums belaufen sich auf EUR 15,6 Mio. (Vj.: 18,0 Mio.)

Die Teilergebnisse des EBIT entwickelten sich wie folgt:

EBIT in EUR Mio.	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung
Deutschland	8,1	-3,1	> 100,0 %
Europa	-0,4	0,0	> -100,0 %
Rest der Welt	-0,2	-1,1	81,8 %
Gigaset Total	7,5	-4,2	> 100,0 %
Holding	-1,4	-5,7	75,4 %
Gesamt	6,1	-9,9	> 100,0 %

Das **Finanzergebnis** in Höhe von EUR -1,1 Mio. (Vj.: EUR -1,5 Mio.) umfasst im Wesentlichen Zinsen und ähnliche Aufwendungen. Durch die vollständige Rückführung des Konsortialkredits im Sommer 2014 konnten die Zinsaufwendungen in den ersten neun Monaten 2015 deutlich reduziert werden.

Der **Konzernjahresfehlbetrag** beläuft sich zum 30. September 2015 auf EUR 0,4 Mio. und ist im Wesentlichen durch die Veräußerung des Marken- und Domainportfolios und gegenläufig durch die negative Entwicklung des USD / EUR Wechselkursverhältnisses begründet. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 11,2 Mio. erwirtschaftet.

Daraus errechnet sich ein **Ergebnis je Aktie** in Höhe von EUR 0,0 (Vj.: EUR -0,10).

5.2 Finanzlage

Cashflow

EUR Mio.	Q3 2015	Q3 2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-29,2	0,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,4	-20,0
Free Cashflow	-30,7	-19,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,1	3,7

In den abgelaufenen neun Monaten des Geschäftsjahres hat der Gigaset Konzern einen **Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR 29,2 Mio. zu verzeichnen. Dem gegenüber ergab sich im Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Mittelzufluss in Höhe von EUR 0,7 Mio. Der im ersten Halbjahr übliche Mittelabfluss ist durch das saisonale Geschäft geprägt. Im zweiten Halbjahr werden im Weihnachtsgeschäft traditionell Zahlungsmittelüberflüsse erwirtschaftet. Der im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich höhere Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist insbesondere durch die Rückführung von Lieferantenverbindlichkeiten sowie den Aufbau der Vorratsbestände und die gestiegenen Wechselkursverluste geprägt. Während sich das EBT in Höhe von EUR 4,9 Mio. und die um EUR 7,6 gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen positiv im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auswirken, hat der Verkauf des Marken- und Domainportfolios bislang keine Auswirkungen, da der Erlös noch nicht geflossen ist und die Kaufpreisforderung unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen wird.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** beträgt EUR -1,4 Mio. und liegt damit deutlich unter dem Vorjahresniveau in Höhe von EUR -20,0 Mio. Während der überwiegende Teil der Auszahlungen des laufenden Geschäftsjahres für Investitionen in das Anlagevermögen verwendet wurden, umfasste der Großteil des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit des Vorjahreszeitraumes die im Rahmen der Übergangskonsolidierung der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, auf die Equity-Methode abgegangenen Zahlungsmittel in Höhe von EUR 18,0 Mio.

Der **Free Cashflow** beträgt damit EUR -30,7 Mio. gegenüber EUR -19,3 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** beträgt zum 30. September 2015 EUR -0,1 Mio. (Vj.: EUR 3,7 Mio.). Im Vorjahreszeitraum standen den Mittelabflüssen aus der erfolgten Rückführung des Konsortialkredits in Höhe von EUR 30,2 Mio. die Mittelzuflüsse aus der Begebung der Pflichtwandelanleihe in Höhe von EUR 9,3 Mio. und aus der Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 24,6 Mio. gegenüber.

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die im Anhang dargestellte Kapitalflussrechnung.

Im Cashflow sind Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.) enthalten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich am 30. September 2015 auf EUR 20,0 Mio. (Vj.: EUR 42,6 Mio.).

5.3 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. September 2015 rund EUR 221,7 Mio. und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um ca. 11,8 % zurückgegangen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. Dezember 2014 mit EUR 87,9 Mio. um EUR 18,1 Mio. gesunken. Bei den immateriellen Vermögenswerten stehen den Investitionen in Höhe von EUR 7,1 Mio. Abschreibungen in Höhe von EUR 9,7 Mio. und Abgänge in Höhe von EUR 8,4 Mio. gegenüber. Die Abgänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen die Veräußerung des Marken- und Domainportfolios. Bei den Sachanlagen wurden Investitionen in Höhe von TEUR 3,8 Mio. getätigt. Dem gegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von EUR 8,2 Mio. Ferner wurde die Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, zum 31. Dezember 2014 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Gigaset einbezogen. Auf Grund der Wandlung eines von der Goldin Digital Pte. Ltd., Singapur, gewährten Darlehens in Höhe von USD 88,0 Mio. in Vorzugsaktien der Gesellschaft mit Wirkung zum Beginn des Geschäftsjahres 2015, kam es zu einer weiteren Verwässerung des Anteilsbesitzes. Dadurch beträgt die wirtschaftliche Anteilsquote lediglich noch 12,4 % bei einer Stimmrechtsquote von 15,0 %. Auf Grund dieser weiteren Reduktion wird die Gesellschaft zukünftig gemäß IAS 39, Finanzinstrumente, im Finanzanlagevermögen bilanziert. Im Zuge der notwendigen Neubewertung der Anteile hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 der Buchwert der Anteile um EUR 2,9 Mio. verringert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** machen 60,4 % des Gesamtvermögens aus. Diese sind im Vergleich zum Jahresabschluss 2014 um EUR 11,5 Mio. gesunken und belaufen sich nunmehr auf EUR 133,8 Mio. Das Vorratsvermögen ist um EUR 7,1 Mio. auf EUR 35,2 Mio. gestiegen, da sich der Konzern im dritten Quartal traditionell für das anstehende Weihnachtsgeschäft rüstet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind saisonal bedingt um EUR 7,6 Mio. auf EUR 30,5 Mio. gesunken. Der Anstieg der sonstigen Vermögenswerte von EUR 27,3 Mio. auf EUR 47,1 Mio. resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung des Marken- und Domainportfolios und der daraus entstandenen Kaufpreisforderung in Höhe von EUR 29,0 Mio. Gegenläufig ist insbesondere ein Rückgang der Steuerforderungen um EUR 3,1 Mio. sowie der sonstigen Vermögensgegenstände um EUR 3,7 Mio. und der übrigen sonstigen Forderungen um EUR 3,2 Mio. zu verzeichnen. Der Bestand an Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten ist seit Jahresbeginn von EUR 50,5 Mio. auf EUR 20,0 Mio. gesunken.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 181,7 Mio., davon sind 41,4 % kurzfristiger Natur. Nach bereits deutlicher Verringerung der Schulden in den vorangegangenen Geschäftsjahren wurde die Gesamtverschuldung des Konzerns im laufenden Geschäftsjahr um weitere EUR 28,4 Mio. reduziert.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. September 2014 rd. EUR 40,0 Mio. und ist um EUR 1,2 Mio. geringer als noch zu Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 18,0 % gegenüber 16,4 % zum 31. Dezember 2014. Auf Grund des Anstiegs des Diskontierungssatzes für die bilanzierten Pensionsverpflichtungen um 0,3 % auf nunmehr 2,4 % sind versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von netto EUR 3,5 Mio. im Eigenkapital erfasst. Des Weiteren haben sich ergebnisneutrale Veränderungen aus der Entkonsolidierung der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur in Höhe von insgesamt EUR -2,2 Mio. ergeben. Ferner sind Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR -2,1 Mio. erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Zusätzlich wird das Eigenkapital vom Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 0,4 Mio. belastet.

Die **langfristigen Schulden** umfassen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen, die latenten Steuerschulden sowie langfristige Personalrückstellungen und Rückstellungen für Garantien. Der Anstieg der langfristigen Schulden um EUR 2,6 Mio. resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der latenten Steuerschulden um EUR 6,1 Mio. auf EUR 9,9 Mio. sowie aus der Entwicklung der Pensionsrückstellungen die insbesondere auf Grund eines Anstiegs des Diskontierungszinssatzes von 2,1 % am 31. Dezember 2014 auf 2,4 % am 30. September 2015 gesunken sind.

Die **kurzfristigen Schulden** sind mit EUR 91,7 Mio. rund 25,3 % geringer als noch zum Jahresabschluss am 31. Dezember 2014. Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich dabei im Wesentlichen durch die vollständige Inanspruchnahme der Rückstellung für Rechtstreitigkeiten mit der Evonik Degussa GmbH (Vj.: EUR 4,8 Mio.) sowie durch die Inanspruchnahme der Restrukturierungsrückstellungen (EUR 3,1 Mio., Vj.: 4,8 Mio.) reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind saisonal bedingt von EUR 62,6 Mio. auf EUR 45,3 Mio. gesunken. Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 5,1 Mio. auf EUR 20,2 Mio. ist insbesondere auf die Rückführung einer erhaltenen Sicherheit im Zusammenhang mit einem Zolllager in Höhe von EUR 1,5 Mio. und auf die um EUR 1,3 Mio. geringeren Steuerverbindlichkeiten zurückzuführen.

6 Chancen- und Risikobericht zum 30. September 2015

Die künftige Geschäftsentwicklung des Gigaset Konzerns und seiner Beteiligungen ist mit unternehmerischen Chancen und Risiken verbunden. Die Risikopolitik der Gesellschaft besteht darin, vorhandene Chancen zu nutzen und das damit verbundene Risiko unter Einsatz angemessener Instrumente zu begrenzen.

Detaillierte Angaben zu den Chancen und Risiken des Gigaset Konzerns sind im Halbjahresbericht 2015 und im Geschäftsbericht 2014 der Gigaset AG dargestellt. Im dritten Quartal 2015 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Das Verfahren des konzernweiten, systematischen Risikomanagementsystems ist im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2014 der Gigaset AG ausführlich beschrieben.

7 Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2015

Am 18. November 2015 teilte die Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, ihrer Gesellschafterin GIG Holding GmbH mit, dass die Goldin Digital Pte. Ltd., Singapur, mit Erklärung vom 31. Oktober 2015 ihre 12.019.032 Vorzugsanteile (Preference Shares) an der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, in gewöhnliche Geschäftsanteile (Ordinary Shares) umgewandelt habe. Infolge dieser Umwandlung hält nunmehr die Goldin Digital Pte. Ltd., Singapur, 12.019.032 Anteile und Stimmrechte an der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur. Die GIG Holding GmbH, ein Konzernunternehmen der Gigaset AG, hält weiterhin unverändert 1.800.000 Anteile und Stimmrechte. Änderungen in der Bilanzierung der Beteiligung an der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, sind dadurch nicht angezeigt, weil die Gigaset AG die Beteiligung bereits seit dem ersten Quartal 2015 als reine Finanzbeteiligung ausweist.

8 Ausblick

8.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die weltwirtschaftliche Dynamik bleibt vorerst mäßig. Dabei verlagern sich die Auftriebskräfte weiter von den Schwellenländern zu den fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Die Zunahme der Weltproduktion gerechnet auf Basis von Kaufkraftparitäten wird in diesem Jahr mit einer Rate von 3,3 % noch etwas geringer ausfallen als in den vergangenen beiden Jahren. Im kommenden Jahr dürfte sie sich auf 3,7 % verstärken, und für 2017 erwartet das Institut für Weltwirtschaft (IfW) einen Zuwachs der Weltproduktion in ähnlicher Größenordnung. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nimmt die konjunkturelle Dynamik sukzessive zu. In den Schwellenländern dürfte sich die derzeit sehr schwache, zum Teil sogar rezessive Entwicklung im Prognosezeitraum zwar verbessern, im längerfristigen Vergleich bleibt der Produktionsanstieg aber sehr moderat.¹²

Die Konjunktur im Euroraum hat im bisherigen Verlauf des Jahres 2015 Tritt gefasst. Die Stimmungsindikatoren deuten darauf hin, dass sich die – nach wie vor moderate – Erholung in der zweiten Jahreshälfte 2015 fortsetzt. Der Aufschwung dürfte dabei an Breite gewinnen und zunehmend von der Binnenwirtschaft getragen werden, verbunden mit einer weiteren Belebung auf dem Arbeitsmarkt. Die Konjunktur wird durch niedrige Zinsen und Ölpreise unterstützt, aber auch von dem nach wie vor vergleichsweise geringen Außenwert des Euro. Nach Jahren der ökonomischen Stagnation und Krise, verbunden mit großer Unsicherheit um die währungspolitische Stabilität, kommt der Euroraum mit der prognostizierten Erholung tendenziell in sichereres Fahrwasser.¹³

Die Konjunktur in Deutschland hält trotz eines unruhigen weltwirtschaftlichen Umfelds Kurs. Für das laufende und das kommende Jahr rechnet das Institut für Weltwirtschaft (IfW) unverändert mit Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 und 2,1 %. Im Jahr 2017 dürfte sich das Expansionstempo nicht zuletzt aufgrund der anhaltend anregenden monetären Rahmenbedingungen und der günstigen Entwicklung am Arbeitsmarkt sogar noch einmal leicht auf 2,3 % beschleunigen. Damit wird der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts das Potenzialwachstum spürbar übersteigen, so dass Deutschland den Weg in die Hochkonjunktur antritt.¹⁴

8.2 Branchenentwicklung

Markt für Schnurlostelefone¹⁵

Der globale Markt für Schnurlostelefonie wird Experten zufolge aufgrund der zunehmenden Konkurrenz durch Smartphones und Mobiltelefone in den Jahren 2013 bis 2018 mit einer jährlichen Rate von 5,5 % schrumpfen. Innerhalb des Marktes nimmt der DECT Standard einen immer größeren Stellenwert ein, während der analoge Standard und andere digitale Standards an Bedeutung verlieren. Während in 2012 der DECT Standard noch einen Anteil von ca. 70 % an der weltweit installierten Basis hatte, werden es im Jahr 2018 voraussichtlich bereits 90 % sein.

Westeuropa wird Experten zufolge weiterhin der wichtigste Markt bleiben. Über alle Standards zeichnet sich für die kommenden Jahre ein niedrigeres Preisniveau ab, wobei der Preisverfall beim analogen Standard und anderen digitalen Standards besonders deutlich sein wird.

12. IfW Kieler Konjunkturberichte Nr. 10 (2015)Q3 – Weltkonjunktur

13. IfW Kieler Konjunkturberichte Nr. 10 (2015)Q3 – Euroraum

14. IfW Kieler Konjunkturberichte Nr. 10 (2015)Q3 – Deutschland

15. MZA World-Consumer Cordless Telephony Market – 2013 Forecast Edition (published October 2013)

Markt für Geschäftskunden¹⁶

Der europäische Telekommunikationsmarkt entwickelt sich laut Marktstudien stark in Richtung der IP-Telefonie. Der Markt für Nebenstellen mit IP-Technologie soll von 8,3 Millionen im Jahr 2014 auf 11,8 Millionen im Jahr 2018 ansteigen. Osteuropa wird dabei in Relation deutlich aufholen und auf 16 % des Gesamtmarktes ansteigen. Klar abzusehen ist auch, dass der Markt für IP-Technologie im Bereich der kleineren Unternehmen unter 100 Mitarbeitern, auf den sich die Gesellschaft mit der Marke „Gigaset pro“ fokussiert, deutlich wachsen wird und von 36 % des Gesamtmarkts im Jahr 2014 auf 41 % im Jahr 2018 ansteigen soll.

Markt für Home Networks

Der Markt für Smart Home Systems & Services (SHSS) in Westeuropa gilt als überaus zukunftssträftig. Die Anzahl der Smart Home Haushalte wird von 20 Mio. zu Beginn des Jahres 2014 auf ca. 25 Mio. im Jahr 2015 und auf ca. 50 Mio. bis Ende des Jahres 2019 ansteigen. Im Jahr 2012 lag die Anzahl noch bei 5,8 Millionen Haushalten. Dies entspricht einem Umsatz von USD 6,6 Milliarden im Jahr 2013 und einem erwarteten Umsatz von USD 14,2 Milliarden im Jahr 2018. Das Marktforschungsinstitut Strategy Analytics erwartet in den nächsten Jahren eine Verdreifachung des Umsatzpotentials für Hardware, welches mit 60 % die größte Komponente darstellt.

Nach einer Studie der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH kann der kumulierte Umsatz von Smart Home allein im deutschen Markt bis zum Jahr 2025 EUR 19,0 Mrd. erreichen. Die durchschnittliche Wertschöpfung deutscher Anbieter wird dabei auf EUR 11,4 Mrd. geschätzt. Dabei punktet die deutsche Industrie im globalen Wachstumsmarkt unter anderem mit Kompetenzen in den Bereichen Systemintegration und bei Embedded Systems.

Markt für Mobile Devices

Im Jahr 2014 wuchs der globale Smartphone-Markt erneut. Da sich auf Basis der vorliegenden Prognosen die Stückzahlen in den kommenden Jahren weiter erhöhen werden, werden auch die weltweiten Umsätze weiter steigen. Die Wachstumsrate wird sich jedoch verlangsamen um dann im niedrigeren einstelligen Bereich zu liegen. Dabei werden die sinkenden Preise das Volumenwachstum zunehmend kompensieren. Strategy Analytics geht davon aus, dass der Smartphone-Markt bis zum Jahr 2020 europaweit bis auf rund 250 Millionen Smartphones anwachsen wird. Die Betriebssysteme Android und Apple iOS werden wie bereits in den Vorjahren auch weiterhin den globalen Smartphone-Markt dominieren. Auf diese beiden entfielen über 80 % der gesamten Smartphone-Verkäufe in Westeuropa im Jahr 2014, wobei Android allein bereits für rund zwei Drittel des Smartphones Marktes stand.¹⁷

8.3 Erwartete Umsatz- und Ertragslage

Der Gesamtmarkt für Schnurlostelefone in Europa ging im Jahr 2014 gemessen an den Umsätzen um rund 12 % zurück.¹⁸ Dieser Trend setzt sich zwar in 2015 noch fort, allerdings wesentlich schwächer als im Vorjahr. Laut GfK¹⁹ sinkt der Markt in den ersten drei Quartalen in den EU6 Ländern nur noch um -2,2 %.

Der Umsatz der Gigaset im dritten Quartal 2015 fällt im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um rund 4,8 % geringer aus. Damit liegt die Performance in den ersten neun Monaten innerhalb unserer Erwartungen. Dabei konnten die neuen Geschäftsbereiche den Umsatzverlust im Kerngeschäft nur teilweise kompensieren.

16. MZA PBX/IP PBX Market – 2013 Forecast Edition (published October 2013)

17. Strategy Analytics 2013

18. Die Daten entstammen den Erhebungen des Retail Panels für schnurlose Telefone der GfK Retail und Technology GmbH in den Ländern Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Schweiz, Spanien, Türkei und Russland. Erhebungszeitraum: 2014, Basis GfK Panel Market

19. Basis GfK Panel Market Erhebungszeitraum Q3 2015

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 wird wesentlich vom prognostizierten Rückgang des klassischen Telekommunikationsmarktes aber auch vom erfolgreichen Ausbau der wachsenden Geschäftsbereiche Business Customers, Home Networks und Mobile Products abhängen. Die Experten gehen von einem weiter rückläufigen Markt im Bereich Schnurlostelefonie aus. Diesem Trend wird sich Gigaset nicht widersetzen können, auch wenn es gelingt, Marktanteile zu gewinnen. Gigaset geht daher auch in 2015 von einem weiteren Umsatzrückgang in diesem Geschäftsfeld aus. Ziel ist es, das Geschäft mit Schnurlostelefonen in den nächsten Jahren zu stabilisieren und als wichtige Umsatzquelle zu sichern. Gigaset will die identifizierten Konsumentenbedürfnisse durch konkrete Produktangebote adressieren. Dies wird sich beispielsweise in Produktdesigns äußern, die sich an aktuellen Lifestyle-Faktoren orientieren. Aber auch die Weiterentwicklung eines Gigaset eigenen Eco-Systems, mit dem es möglich sein soll, möglichst viele Gigaset Produkte und Dienstleistungen zu integrieren, wird im Jahr 2015 einen Schwerpunkt bilden.

Der Vertrieb und vor allem Vertriebspartnerschaften der Marke „Gigaset pro“ sollen weiter entwickelt werden. Eine Intensivierung der Aktivitäten ist vor allem für die Regionen Großbritannien, Österreich und Italien geplant. Hierbei wird das Eingehen auf lokale Bedürfnisse eine immer stärkere Rolle spielen. Der Fokus liegt auf dem Vertrieb kompletter Lösungen. Dies soll zu einem verstärkten Absatz von Desktop-, PBX- und Basisstationen führen.

Auch die Lösungen im Smart Home Bereich gewinnen zunehmend an Bedeutung. Gemäß einer aktuellen Studie von Fittkau & Maß Consulting haben allein in Deutschland 78 % der Konsumenten Interesse an einer Smart Home Lösung. International ist das Interesse ebenso groß wie die Erhebungen von Strategy Analytics zeigen. Allein in Westeuropa wird für 2018 von einem Marktpotential von rund USD 14,0 Mrd. ausgegangen.²⁰ In diesem dynamischen Umfeld ist „Gigaset elements“, die Lösung für vernetztes Wohnen von Gigaset. Das neue System verbindet Menschen sensorgestützt und cloudbasiert mit Ihrem Zuhause. Durch die Zusammenarbeit mit Partnern wie dem führenden Sicherheitsdienstleisters Securitas entsteht zusätzlicher Nutzen. Nach einer Entwicklungspartnerschaft, die Gigaset und Securitas seit der Entwicklungsphase von „Gigaset elements“ verbindet, können Nutzer den Premiumdienst „Gigaset elements monitored by Securitas“ in Anspruch nehmen. Durch die computergestützte Alarmbereitschaft will Securitas sicherstellen, dass kein Alarm verloren geht. Diese Art von Lösungen sollen weiter entwickelt werden, sowohl funktionell als auch durch weitere Partnerschaften.

Diese Plattform des „Internet of Things“ wird Gigaset Schritt für Schritt weiter nutzen, um ein Eco System unter Einbindung anderer Produktfelder zu entwickeln. Daraus soll in den nächsten Jahren eine deutliche Differenzierungsmöglichkeit zum Wettbewerb geschaffen und komplett neue Umsatzkanäle erschlossen werden.

Gigaset will auch künftig das Portfolio der Mobile-Produkte über die Beteiligung an der Gigaset Mobile Pte Ltd., Singapur, kontinuierlich erweitern. Gigaset sieht mit seiner Marktexpertise und der starken Marke in dieser Kategorie gute Startvoraussetzungen um in diesen Markt einzusteigen und damit seinem Anspruch, erstklassige Kommunikationstools für das vernetzte Zuhause anzubieten, weiter zu entsprechen. Weitere Geräte im Mobile-Umfeld sollen folgen. Durch ein erweitertes Angebot sollen weitere Preispunkte und damit auch weitere Zielgruppen angesprochen werden. Für das Geschäftsjahr 2015 liegt der Focus auf der Markteinführung der Smartphones, sodass noch keine Nachfolgeprodukte für die bestehende Produktpalette der Tablets geplant sind.

Vor diesem Hintergrund erwartet Gigaset für das Geschäftsjahr 2015 – ohne Mobile Products – einen weiter rückläufigen Umsatz. Gigaset wird daher weiter an Maßnahmen zur Kosteneinsparung arbeiten. Für die Gigaset Gruppe werden zusätz-

20. Strategy Analytics, Smart Home Systems and Services Forecast: Western Europe, July 2013

liche Umsätze aus dem Mobile Geschäft erwartet. Die gemeinsamen Aktivitäten mit der Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, zum Aufbau dieses Geschäftsbereiches befinden sich allerdings noch in der Anfangsphase, so dass sich konkrete Vorhersagen schwer treffen lassen.

Inbesondere durch den Markenverkauf an die Goldin Brand Ltd. konnte das Betriebsergebnis (EBITDA) in den ersten neun Monaten 2015 in Vergleich zum Vorjahreszeitraum von EUR 8,1 Mio. auf EUR 21,6 Mio. verbessert werden. Gegenläufig wirken sich vor allem die aufgrund der Wechselkursentwicklung gestiegenen Materialaufwendungen auf das EBITDA aus. Aufgrund der überwiegenden Fakturierung in US-Dollar an den Beschaffungsmärkten könnte ein starker US – Dollar trotz entsprechender Sicherungsmaßnahmen auf Seiten der Gigaset zukünftig weitere negative Auswirkungen auf die Profitabilität des Konzerns haben.

Dieser Prognose liegen die beschriebenen gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklungen zugrunde. In der Prognose wird kein anorganisches Wachstum durch Zukäufe unterstellt.

8.4 Erwartete Finanzlage, Liquiditätsentwicklung und Investitionen

Die Gesellschaft finanziert sich derzeit im Wesentlichen über das implementierte Factoring. Zum 30. September 2015 ist die Gigaset frei von Finanzverbindlichkeiten.

Trotz der sehr positiven Ausgangslage wird der Fokus in den kommenden beiden Geschäftsjahren weiterhin auf der Liquiditätssteuerung liegen. Die Strategie der Gesellschaft zur Sicherung der finanziellen Stabilität bleibt unverändert konservativ, um die operative und strategische Flexibilität des Konzerns zu wahren. Ein wesentlicher Fokus liegt daher auf der Realisierung von Kosteneinsparpotentialen. Im Rahmen der Investitionsplanung wird Gigaset weiterhin in etablierte Märkte investieren, um die Sicherung von Marktanteilen und Wettbewerbsvorteilen zu gewährleisten bzw. auszubauen. Darüber hinaus werden zusätzliche Investitionen in neue Produktkategorien und neue Wachstumsfelder getätigt, welche die Existenz und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig sichern sollen. Durch den Verkauf der Marke „Gigaset“ an die Goldin Brand Ltd. sollte der Gesellschaft Liquidität in Höhe von EUR 29,0 Mio. zufließen. Des Weiteren sollen der Gigaset aus dem Verkauf der Domains weitere EUR 6,0 Mio. Anfang 2016 zufließen. Der Zahlungseingang für den ersten Teil der Transaktion, welcher für Ende September 2015 vorgesehen war, erfolgte bis zum heutigen Tag nicht. Vor diesem Hintergrund hat eine rechtliche Übereignung der Markenrechte noch nicht stattgefunden. Die Verpflichtungen der Goldin Brand Ltd. aus der Transaktion gegenüber der Gigaset Communications GmbH ist durch eine Garantie der Goldin Fund Ltd. abgesichert. Die Geschäftsführung der Gigaset Communications GmbH führt derzeit Gespräche mit der Goldin Brand Ltd. und der Goldin Fund Ltd. über eine Lösung in Bezug auf den Zahlungsverzug. Momentan bewertet die Geschäftsführung der Gigaset Communications GmbH ihre Handlungsoptionen und wird kurzfristig über etwaige erforderliche Maßnahmen entscheiden.

8.5 Gesamtaussage des Vorstandes zur voraussichtlichen Entwicklung

Die strategische Neuausrichtung des Unternehmens wird konsequent fortgesetzt. Das Unternehmen erwartet, dass sich der Marktrückgang im Kerngeschäft dieses Jahr fortsetzt. Da das Geschäft mit Schnurlostelefonen nach wie vor rückläufig bleibt, investiert Gigaset weiter in den Aufbau neuer, zukunftsträchtiger Geschäftsfelder und Produktgruppen. Diese werden zusätzliche Umsatzbeiträge liefern, die jedoch den marktbedingten Rückgang bei Schnurlostelefonen in diesem Jahr nur teilweise kompensieren können. Gigaset wird daher auch im Hinblick auf nächstes Jahr einen Fokus auf weitere

Maßnahmen zur Kostensenkung richten. Gigaset erwartet daher für das laufende Geschäftsjahr in den Geschäftsfeldern Consumer Products, Business Customers und Home Networks:

- › Einen rückläufigen Umsatz im fortzuführenden Geschäft im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen %-Bereich.
- › Ein erneut positives EBITDA in Höhe eines unteren zweistelligen Millionenbetrags. Aufgrund der verminderten Umsätze, der erforderlichen Investitionen in den Aufbau neuer Geschäftsfelder und in den beschleunigten Umbau der Gesellschaft wird das EBITDA voraussichtlich jedoch unter dem Ergebnis des Vorjahres liegen. Die EBITDA-Marge wird im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich erwartet. Eventuell können Einmalaufwendungen zur Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen das vorgenannte EBITDA noch belasten.
- › Ob Einmaleffekte den Free Cash Flow im laufenden Geschäftsjahr noch deutlich verbessern ist derzeit ungewiss, da sich die Kaufpreiszahlung für die Markentransaktion durch die Goldin Brand Ltd., Singapur, derzeit in Verzug befindet. Die Free Cash Flow Erwartung aus dem operativen Geschäft bleibt jedoch unverändert. Aufgrund der erheblichen Investitionen in die neuen Geschäftsfelder erwartet die Gigaset AG einen negativen Free Cash Flow ohne Einmaleffekte in der Höhe eines hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Millionenbetrags.

Darüber hinaus erwartet Gigaset positive Ergebnisbeiträge aus dem Geschäft mit mobilen Endgeräten, insbesondere aus dem künftigen Smartphone-Geschäft. Diese werden sich jedoch erst nach Markteintritt genauer beziffern lassen.

München, im November 2015

Der Vorstand der Gigaset AG

Kai Dorn

Charles Fränkl

Du Guoyu



Das neue Gigaset ME Pro

Smartphones entwickelt für alles, worauf es ankommt.

Das Premium-Modell Gigaset ME Pro: mit 20-Megapixel-Kamera, 5,5"-Display, geschlossener Gorilla® Glass-Front, 4000-mAh-Batterie, einem Rahmen aus Edelstahl, Dual-SIM-Karten-Slot, 8-Megapixel-Frontkamera, 1080 x 1920-Display und dem Prozessor Qualcomm® Snapdragon™ 810.

KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2015

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar - 30. September 2015

TEUR	01.01. – 30.09.2015	01.01. – 30.09.2014
Umsatzerlöse	208.399	218.937
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.510	1.908
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.913	8.787
Sonstige betriebliche Erträge	43.744	18.806
Materialaufwand	-113.813	-106.807
Personalaufwand	-69.352	-74.196
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-60.070	-60.349
Ergebnis aus Unternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	-682	1.036
EBITDA	21.649	8.122
Abschreibungen	-15.578	-17.972
EBIT	6.071	-9.850
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	170
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.158	-1.642
Finanzergebnis	-1.146	-1.472
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.925	-11.322
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.364	163
Konzernjahresfehlbetrag	-439	-11.159
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in EUR	0,00	-0,10
- Verwässert in EUR	0,00	-0,10

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli - 30. September 2015

TEUR	01.07. – 30.09.2015	01.07. – 30.09.2014
Umsatzerlöse	65.788	71.948
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.450	2.500
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.056	3.058
Sonstige betriebliche Erträge	23.529	11.206
Materialaufwand	-36.280	-38.036
Personalaufwand	-21.472	-24.509
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.156	-21.725
Ergebnis aus Unternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	0	1.346
EBITDA	19.915	5.788
Abschreibungen	-5.352	-5.744
EBIT	14.563	44
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	140
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-315	-315
Finanzergebnis	-309	-175
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.254	-131
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.680	-97
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	8.574	-228
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in EUR	0,06	0,00
- Verwässert in EUR	0,06	0,00

Konzernbilanz zum 30. September 2015

TEUR	30.09.2015	31.12.2014
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	26.221	37.485
Sachanlagen	30.617	33.685
Unternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	0	21.251
Finanzielle Vermögenswerte	18.386	0
Latente Steueransprüche	12.642	13.568
Summe langfristige Vermögenswerte	87.866	105.989
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	35.248	28.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.463	38.097
Sonstige Vermögenswerte	47.072	27.329
Steuererstattungsansprüche	1.053	1.174
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.950	50.484
Summe kurzfristige Vermögenswerte	133.786	145.242
Bilanzsumme	221.652	251.231

Konzernbilanz zum 30. September 2015

TEUR	30.09.2015	31.12.2014
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	132.456	132.456
Kapitalrücklage	86.076	86.076
Gewinnrücklagen	68.979	68.979
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-247.538	-246.352
Summe Eigenkapital	39.973	41.159
Langfristige Schulden		
Wandelschuldverschreibung	0	396
Pensionsverpflichtungen	68.281	71.012
Rückstellungen	11.766	12.098
Latente Steuerschulden	9.910	3.857
Summe langfristige Schulden	89.957	87.363
Kurzfristige Schulden		
Wandelschuldverschreibung	418	66
Rückstellungen	20.758	28.826
Finanzverbindlichkeiten	4	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.301	62.649
Steuerverbindlichkeiten	5.055	5.869
Sonstige Verbindlichkeiten	20.186	25.299
Summe kurzfristige Schulden	91.722	122.709
Bilanzsumme	221.652	251.231

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Januar - 30. September 2015

TEUR	01.01. – 30.09.2015	01.01. – 30.09.2014
Konzernjahresfehlbetrag	-439	-11.159
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsveränderungen	-2.083	541
Ergebnisneutrale Veränderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-2.183	1.557
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	0	0
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	5.100	-13.858
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	-1.581	4.310
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	-747	-7.450
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-1.186	-18.609

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Juli - 30. September 2015

TEUR	01.07. – 30.09.2015	01.07. – 30.09.2014
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	8.574	-228
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsveränderungen	-437	1.091
Ergebnisneutrale Veränderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	1.406
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	0	0
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	-2.076	-7.502
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	644	2.333
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	-1.869	-2.672
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	6.705	-2.900

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. September 2015

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Konzern Eigenkapital
1. Januar 2014	97.928	87.042	68.979	-215.272	38.677
1 Kapitalerhöhung	34.528	-966	0	0	33.562
2 Konzernjahresfehlbetrag 2014	0	0	0	-11.159	-11.159
3 Währungsveränderungen	0	0	0	541	541
4 Ergebnisneutrale Veränderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0	1.557	1.557
5 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	-9.548	-9.548
6 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	-7.450	-7.450
7 Summe Nettoeinkommen (2+6)	0	0	0	-18.609	-18.609
30. September 2014	132.456	86.076	69.979	-233.881	53.630
1. Januar 2015	132.456	86.076	68.979	-246.352	41.159
1 Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
2 Konzernjahresfehlbetrag 2015	0	0	0	-439	-439
3 Währungsveränderungen	0	0	0	-2.083	-2.083
4 Ergebnisneutrale Veränderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0	-2.183	-2.183
5 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	3.519	3.519
6 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	-747	-747
7 Summe Nettoeinkommen (2+6)	0	0	0	-1.186	-1.186
30. September 2015	132.456	86.076	68.979	-247.538	39.973

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar – 30. September 2015

TEUR	01.01. - 30.09.2015	01.01. - 30.09.2014
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern (EBT)	4.925	-11.322
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	15.578	17.972
Zu(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	2.369	1.430
Gewinn (-)/ Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	-20.985	-164
Gewinn (-)/ Verlust (+) aus Entkonsolidierung	-828	453
Gewinn (-)/ Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	-3.106	2.418
Ergebnis aus Unternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	682	-1.036
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-7.913	-8.787
Zinsergebnis	1.146	1.472
Erhaltene Zinsen	11	145
Gezahlte Zinsen	-639	-1.725
Gezahlte Ertragsteuern	-1.609	-628
Zu(-)/ Abnahme (+) der Vorräte	-7.090	-2.365
Zu(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	15.441	21.163
Zu(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-30.825	-15.450
Zu(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	3.622	-2.918
Mittelzu- (+)/ -abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-29.221	658
Im Rahmen der Übergangskonsolidierung auf die Equity-Methode hingegebene Zahlungsmittel	0	-18.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an Unternehmen	25	0
Beim Verkauf von Anteilen hingegebene Zahlungsmittel	-107	-130
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	384	179
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-1.732	-2.055
Mittelzu- (+)/ -abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-1.430	-20.006
Free Cashflow	-30.651	-19.348

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar – 30. September 2015

TEUR	01.01. - 30.09.2015	01.01. - 30.09.2014
Zahlungen aus der Aufnahme (+)/ Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	4	-30.201
Pflichtwandelanleihe	-66	9.306
Kapitalerhöhung	0	24.629
Mittelzu- (+)/ -abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	-62	3.734
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	45.697	55.532
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	179	1.207
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	45.518	54.325
Zu(-)/ Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	-399	-1.503
Veränderung des Finanzmittelfonds	-30.713	-15.614
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.585	38.415
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	5.365	4.165
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	19.950	42.580

ANHANG DES ZWISCHENBERICHTS ZUM 30. SEPTEMBER 2015

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Konzernabschlusses der Gigaset AG zum 30. September 2015 und die Angabe der Vorjahreszahlen erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das Standard Interpretations Committee (SIC) bzw. des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde der vorliegende, ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Zwischenbericht zum 30. September 2015 in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt. Alle bis zum 30. September 2015 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gigaset Konzerns.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2014 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend. Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Darüber hinaus waren beginnend mit dem Geschäftsjahr 2015 folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- › Jährlicher Verbesserungszyklus der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2011-2013)

Die jährlichen Verbesserungen (Zyklus 2011-2013) betreffen Klarstellungen innerhalb der folgenden Standards:

- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (Klarstellung zur Bedeutung der anzuwendenden Standards – insbesondere im Fall von neuen Standards, die bereits frühzeitig angewendet werden dürfen)
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (Klarstellung zur Ausnahme vom Anwendungsbereich für Gemeinschaftsunternehmen)
- IFRS 13 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Klarstellung zum Anwendungsbereich der sogenannten „portfolio exception“ im Zusammenspiel mit IAS 39)
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Klarstellung, dass zur Beantwortung der Frage, ob der Erwerb von als zur Finanzinvestition gehaltenen Immobilien einen Unternehmenszusammenschluss darstellt, die Regelungen von IFRS 3 maßgeblich sind)

Die neuen Bestimmungen gelten für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

› IFRIC 21, Abgaben

Die neue Interpretation IFRIC 21, Abgaben, enthält Regelungen zur Bilanzierung von Verpflichtungen zur Zahlung öffentlicher Abgaben, die keine Abgaben im Sinne des IAS 12, Ertragsteuern, darstellen. Die Interpretation enthält weitergehende Leitlinien zur Identifikation des verpflichtenden Ereignisses, das zum Ansatz einer Schuld zur Zahlung einer Abgabe führt, sowie zum Zeitpunkt der Erfassung der Schuld. Die neuen Bestimmungen gelten für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die folgenden, bereits durch das IASB verabschiedeten, überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards und Interpretationen waren im Geschäftsjahr 2015 noch nicht verpflichtend anzuwenden:

Standards		Anwendungs- pflicht für Gigaset ab	Übernahme durch EU- Kommission
Div.	Jährlicher Verbesserungszyklus der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2010-2012)	01.01.2016	Ja
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer – Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	01.01.2016	Ja
IFRS 11	IFRS 11, Gemeinschaftliche Vereinbarungen – Erwerb von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	01.01.2016	Nein
IAS 16 / IAS 38	Klarstellung zu akzeptablen Abschreibungsmethoden in IAS 16, Sachanlagen, und IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte	01.01.2016	Nein
IAS 16 / IAS 41	Bilanzierung bestimmter biologischer Vermögenswerte gemäß IAS 41, Landwirtschaft, nach den Bestimmungen des IAS 16, Sachanlagen	01.01.2016	Nein
IAS 27	Equity-Methode in Einzelabschlüssen	01.01.2016	Nein
Div.	Jährlicher Verbesserungszyklus der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2012-2014)	01.01.2016	Nein
IFRS 10 / IFRS 12 / IAS 28	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01.01.2016	Nein
IAS 1	Anpassungen IAS 1, Darstellung des Abschlusses, in Folge der Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten	01.01.2016	Nein
IFRS 10 / IAS 28	Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2016	Nein
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	01.01.2018	Nein
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2018	Nein
IFRS 9 / IFRS 7	Änderungen zum verpflichtenden Anwendungszeitpunkt und Anhangsangaben bei Übergang	01.01.2018	Nein
Interpretationen			
-	-	-	-

Im Mai 2014 wurde IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, verabschiedet. Die Gesellschaft ist derzeit dabei die Auswirkungen des neuen Standards auf den Konzernabschluss zu untersuchen. Die Analyse war im Veröffentlichungszeitpunkt jedoch noch nicht abgeschlossen.

Im Oktober 2015 hat die EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group) bekannt gemacht, dass die Europäische Kommission den IFRS 14, Regulatorische Abgrenzungsposten, nicht zur Übernahme in EU-Recht vorschlagen wird. Grund

für die Nicht-Übernahme ist der stark begrenzte Kreis der Anwender für diesen Interim-Standard. Für Gigaset hätte die Beachtung des IFRS 14, welcher ab dem 1. Januar 2016 anzuwenden gewesen wäre, keine Auswirkungen auf die Bilanzierung gehabt.

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der sonstigen überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards und Interpretationen, die erst ab dem Geschäftsjahr 2016 anzuwenden sind, sind derzeit nicht verlässlich abzuschätzen. Die Gesellschaft geht jedoch davon aus, dass diese keine wesentlichen Auswirkungen haben werden.

2. Saisonale Einflüsse

Das Kerngeschäft der Gigaset unterliegt einer ausgeprägten Saisonalität aufgrund regelmäßig unterschiedlichen Kaufverhaltens der Endkunden innerhalb eines Kalenderjahres. Die höchsten Umsätze werden im Weihnachtsgeschäft erzielt, weshalb das vierte Quartal traditionell sehr stark ist. Das erste Quartal hingegen dient zum Auffüllen der Läger nach dem Weihnachtsgeschäft und bewegt sich erfahrungsgemäß in der Größenordnung des dritten Quartals. Im dritten Quartal läuft bereits der Verkauf für das Weihnachtsgeschäft in die Läger der Distributoren und Retailer an, jedoch zählen der Juli und August zu den schwachen Sommermonaten mit eher geringer Kauflust der Endkunden. Vor diesem Hintergrund verläuft das dritte Quartal in der Regel schwächer als das vierte Quartal. Im zweiten Quartal besteht bereits saisonale Kaufzurückhaltung der Kunden in den Frühsommermonaten Mai und Juni, zugleich stellen sich Distributoren und Retailer in der Lagerhaltung auf die schwachen Sommermonate ein. Daher ist das zweite Quartal traditionell das umsatzschwächste Quartal des gesamten Geschäftsjahres.

Neben den traditionellen allgemeinen saisonalen Schwankungen gibt es länder- und regionenbezogene Saisonalitäten wie z.B. Verkaufsfaktionen im Zusammenhang mit spezifischen Messen (z.B. CEBIT, IFA), Back-to-School Aktivitäten oder Chinese New Year.

3. Restrukturierung

Die im 4. Quartal 2014 verabschiedete Restrukturierung wurde wie geplant im ersten Quartal 2015 gestartet. Bis zum Ende des dritten Quartals 2015 kam es auf Grund dieser Restrukturierungsmaßnahmen zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe von EUR 1,7 Mio.

4. Unternehmen, bewertet nach der Equity-Methode

Die Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, wurde zum 31. Dezember 2014 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Gigaset einbezogen. Auf Grund der Wandlung eines von der Goldin Digital Pte. Ltd., Singapur, gewährten Darlehens in Höhe von USD 88,0 Mio. in Vorzugsaktien der Gesellschaft mit Wirkung zum Beginn des Geschäftsjahres 2015, kam es zu einer weiteren Verwässerung des Anteilsbesitzes. Dadurch beträgt die wirtschaftliche Anteilsquote lediglich noch 12,35 % bei einer Stimmrechtsquote von 14,98 %. Auf Grund dieser weiteren Reduktion wird die Gesellschaft zukünftig gemäß IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, als langfristiger finanzieller Vermögenswert, welcher der Kategorie „als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ (AFS) zugeordnet wird, bilanziert.

Da die Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, weder börsennotiert ist noch ausreichende andere Informationen wie beispielsweise zuverlässig ermittelbare zukünftige Cashflows zur Bewertung des verbleibenden Anteils zur Verfügung standen,

wurde der beizulegende Zeitwert mit dem Anteil am Eigenkapital sowie der zustehenden Gewinnansprüche aus dem Geschäftsjahr 2014 unter Berücksichtigung der bereits reduzierten Anteilsquote ermittelt. Der unter Anwendung dieser Methode näherungsweise bestimmte beizulegende Zeitwert wurde mit TEUR 18.386 ermittelt. Dieser Wert stellt ebenfalls die Anschaffungskosten für den finanziellen Vermögenswert im Sinne des IAS 39 dar.

Auf Grund der Beendigung der Equity-Methode, welche einerseits die Effekte aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert als auch andererseits die ergebniswirksame Auflösung von bislang erfolgsneutral erfassten Positionen im Eigenkapital vorsieht, ergab sich hieraus insgesamt ein Ergebniseffekt von TEUR -682, welcher unter der Position Ergebnis aus Unternehmen, bewertet nach der Equity-Methode ausgewiesen ist.

Da weder ein beizulegender Zeitwert aus einem Börse- oder Marktpreis noch durch Diskontierung zuverlässig ermittelbarer zukünftiger Cashflows abgeleitet werden kann, wird dieser Eigenkapitaltitel zum Abschlussstichtag zu Anschaffungskosten bewertet.

5. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen zum 30. September im Wesentlichen den Buchwerten. Im Vergleich zum 31. Dezember des Vorjahres kam es zu wesentlichen Veränderungen bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen finanziellen Schulden. Bei diesen Positionen gibt es jedoch keine wesentliche Abweichung der beizulegenden Zeitwerte im Vergleich zu den Buchwerten. Im Vergleich zum Jahresende kam es auch hinsichtlich der Bewertung und der „Fair Value“ – Hierarchie der finanziellen Vermögenswerte und Schulden zu keinen Änderungen.

Bei den finanziellen Vermögenswerten ergaben sich im zweiten Quartal im Vergleich zum 31.12.2014 wesentliche Änderungen auf Grund der folgenden beiden Sachverhalte:

- › Beendigung der Equity-Methode sowie die Erfassung eines finanziellen Vermögenswertes für die Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, (für Details hierzu verweisen wir auf die Ausführungen im vorangegangenen Abschnitt).
- › Abschluss von Fremdwährungssicherungsgeschäften im laufenden Geschäftsjahr.

Im den ersten Monaten des Jahres 2015 hat Gigaset umfangreiche Fremdwährungssicherungsgeschäfte getätigt, da im Dezember 2014 die letzten Fremdwährungssicherungsgeschäfte ausgelaufen waren. Zum Bilanzstichtag bestehen 28 Fremdwährungsderivate zur Absicherung des US-Dollar Kurses gegenüber dem Euro über ein Nominalvolumen von USD 91,8 Mio.

Am Bilanzstichtag sind die Fremdwährungsderivate mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.010 (31.12.2014 TEUR 0) bewertet und sind unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten mit einem Betrag von TEUR 2.556 (31.12.2014 TEUR 0) bzw. den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einem Betrag von TEUR 1.546 (31.12.2014 TEUR 0) ausgewiesen. Der zum Jahresende noch in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthaltene Zinsswap (31.12.2014 TEUR 108) war zum Bilanzstichtag nicht mehr vorhanden.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in der Berichtsperiode Erträge aus der Bewertung der oben angeführten Fremdwährungsderivate in Höhe von TEUR 2.556 sowie Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.546 enthalten. In der Vergleichsperiode des Vorjahresquartals waren Aufwendungen und Erträge aus Fremdwährungsderivaten, die zu einem Ertrag in Höhe von TEUR 989 führten, enthalten.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die ermittelten beizulegenden Zeitwerte für die finanziellen Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen für den Berichtsstichtag sowie die Vergleichsperiode dar:

30.09.2015	Hierarchiestufe			
TEUR	1	2	3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivative Finanzinstrumente	0	2.556	0	2.556
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten	0	418	0	418
Derivative Finanzinstrumente	0	1.546	0	1.546

31.12.2014	Hierarchiestufe			
TEUR	1	2	3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten	0	406	0	406
Derivative Finanzinstrumente	0	108	0	108

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wurden mit Barwert- und Optionspreismodellen errechnet. Als Eingangsparameter für diese Modelle wurden, soweit wie möglich, die am Bilanzstichtag beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen wurden. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ist gemäß IFRS 13 der Hierarchiestufe 2 („Level 2“) der Bewertungskategorien für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige finanzielle Vermögenswerte haben kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig. Daher entspricht der Nennbetrag bzw. Rückzahlungsbetrag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Da für die Eigenkapitaltitel der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, weder ein beizulegender Zeitwert aus einem Börse- oder Marktpreis noch durch Diskontierung zuverlässig ermittelbarer zukünftiger Cashflows abgeleitet werden kann, wird dieser Eigenkapitaltitel zum Abschlussstichtag zu Anschaffungskosten bewertet.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten und Schulden verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche währungs-, zins- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen widerspiegeln. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ist gemäß IFRS 13 der Hierarchiestufe 2 („Level 2“) der Bewertungskategorien für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen.

6. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern

Die Pensionsverpflichtungen wurden auf der Grundlage des aktuell relevanten Zinsniveaus zum 30. September 2015 auf Basis eines Näherungsverfahrens angepasst. Auf Grund eines leichten Anstiegs des relevanten Zinsniveaus von rund 0,25 % (Vorjahr: Rückgang von rund 0,90 %) kam es zu einem Rückgang der Pensionsverpflichtungen aus diesem Effekt in Höhe von rund TEUR -5.100 (Vorjahr: Erhöhung aus diesem Effekt in Höhe von TEUR 13.858) und zu einem Rückgang der aktiven latenten Steuern in Höhe von rund TEUR 1.581 (Vorjahr: Erhöhung in Höhe von TEUR 4.310).

7. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen war zum 31. Dezember 2014 eine Rückstellung in Höhe von EUR 4,8 Mio. für eine Rechtsstreitigkeit mit der Evonik Degussa GmbH bezüglich der eingeklagten Kaufpreisanpassung in Höhe von EUR 12,0 Mio. enthalten, welche am 4. März 2015 bezahlt wurde.

8. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2015 wurden in den Konzernabschluss der Gigaset AG neben der Muttergesellschaft 23 Konzerngesellschaften auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen, davon 7 inländische und 16 ausländische Gesellschaften.

Zum 30. September 2015 wurde keine (zum 31. Dezember 2014 eine) Gesellschaft nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Für Einzelheiten hierzu verweisen wir auf Abschnitt 4, Unternehmen, bewertet nach der Equity-Methode.

Im ersten Quartal kam es zum Untergang der IVMP AG, Baar / Schweiz, durch Liquidation. Auf Grund der im Konzernabschluss bis zum Liquidationszeitpunkt aufgelaufenen Fremdwährungsumrechnungseffekte kam es im Zeitpunkt der Liquidation zu einem Gewinn aus der Entkonsolidierung in Höhe von TEUR 1.979, welcher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist.

Am 25. März 2015 wurde die Gigaset Mobile Europe GmbH, Deutschland, an die Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur verkauft. Der Kaufpreis betrug TEUR 25. Die veräußerten Vermögenswerte beliefen sich auf TEUR 24, davon TEUR 24 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Schulden hatte die Gesellschaft im Zeitpunkt des Verkaufs nicht. Der Entkonsolidierungsgewinn beträgt unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten sowie sonstigen mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Aufwendungen TEUR 1 und ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Mit Kaufvertrag vom 30. März 2015 wurde die Gigaset Communications Argentina S.R.L., Buenos Aires/ Argentinien für einen symbolischen Kaufpreis an argentinische Investoren veräußert. Die veräußerten Vermögenswerte beliefen sich auf EUR 1,7 Mio., davon EUR 0,1 Mio. Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente, die veräußerten Schulden beliefen sich auf EUR 0,6 Mio. Der Entkonsolidierungsverlust beträgt unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten sowie sonstigen mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Aufwendungen TEUR 1.152 und ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die abgegangenen Vermögenswerte und Schulden für die im ersten Halbjahr abgegangenen Gesellschaften stellen sich aus Konzernsicht wie folgt dar:

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.690
Gesamt	1.690
Schulden	
Rückstellungen	557
Verbindlichkeiten	32
Gesamt	589

9. Veräußerung des Marken- und Domainportfolios

Am 25. Juni 2015 wurde ein Vertrag zur Veräußerung des Marken- und Domainportfolios der Gigaset Communication GmbH mit Goldin Brand Ltd., Singapur, ein Tochterunternehmen der Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, unterzeichnet. Das Markenportfolio umfasst insbesondere die Marke „Gigaset“ und die Marke „Gigaset Elements“. Die Bedingungen für das Closing des Vertrags sind Anfang Juli eingetreten, so dass das Markenportfolio im Juli an den Erwerber für einen Kaufpreis von EUR 29,0 Mio. übergegangen ist. Die Nutzungsrechte an der Marke kann Gigaset weiterhin kostenlos, dauerhaft und weitgehend exklusiv im Stammgeschäft nutzen. Zudem werden Gigaset und Goldin künftig gemeinsam die Marke führen, d.h. auch an der künftigen Weiterentwicklung der Marke ist Gigaset maßgeblich beteiligt. Sollte sich Goldin Brand wider Erwarten von der Marke trennen wollen, so hat Gigaset ein Vorkaufsrecht. Die Erträge aus der Veräußerung der Markenrechte belaufen sich auf TEUR 20.601 und sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der Zahlungseingang, welcher für Ende September vorgesehen war, erfolgte bis zum heutigen Tag nicht. Die Verpflichtungen der Goldin Brand Ltd. aus der Transaktion gegenüber der Gigaset Communications GmbH ist durch eine Garantie der Goldin Fund Ltd. abgesichert. Die Geschäftsführung der Gigaset Communications GmbH führt derzeit Gespräche mit der Goldin Brand Ltd. und der Goldin Fund Ltd. über eine Lösung in Bezug auf den Zahlungsverzug. Momentan bewertet die Geschäftsführung der Gigaset Communications GmbH ihre Handlungsoptionen und wird kurzfristig über etwaige erforderliche Maßnahmen entscheiden.

Mit Wirkung zum 8. Januar 2016 verkauft und überträgt die Gigaset Communications GmbH zudem eine Reihe von Internet-Domains an die Goldin Brand Ltd., darunter die Domain gigaset.com. Der Kaufpreis für die Domains beträgt EUR 6,0 Mio. Diese Transaktion steht unter dem Vorbehalt einer noch zu schließenden separaten Vereinbarung zwischen den Parteien über die gemeinsame Domain-Nutzung und die gemeinsame Markenführung. Diese Transaktion wird ebenfalls vor dem Hintergrund des Zahlungsverzugs der Goldin Brand Ltd. in die Bewertung der Handlungsoptionen einbezogen.

10. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 43.744 (Vj. TEUR 18.806) und sind damit um TEUR 24.938 höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die wesentlichen Abweichungen umfassen die Erträge aus der Veräußerung der Markenrechte mit TEUR 20.601, Erträge aus Wechselkursgewinnen in Höhe von TEUR 10.319 (Vj. TEUR 4.923), Erträge aus Weiterbelastungen in Höhe von TEUR 3.276 (Vj. TEUR 543), Erträge aus Derivaten in Höhe von TEUR 2.664 (Vj. TEUR 1.797), Erträge aus Entkonsolidierung in Höhe von TEUR 1.980 (Vj. TEUR 0) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 977 (Vj. TEUR 4.439) und der Auflösung von sonstigen Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 206 (Vj. TEUR 2.206). Bezüglich der Erträge aus Derivaten verweisen wir auf die Ausführungen unter Abschnitt 5, Finanzielle Vermögenswerte und Schulden. Für die Erträge aus Entkonsolidierungen verweisen wir auf die Ausführungen unter Abschnitt 8, Veränderungen im Konsolidierungskreis.

11. Segmentberichterstattung

Auf Grund der laufenden Optimierungen im Rahmen der operativen Tätigkeiten wurde im ersten Quartal 2015 die Segmentberichterstattung entsprechend der internen Berichterstattung angepasst. Die Darstellung der Holding wird unverändert getrennt von den operativen Tätigkeiten der Gigaset dargestellt. Innerhalb der operativen Tätigkeiten wird zukünftig bei den geographischen Bereichen zwischen den Regionen „Deutschland“, „EU“ und „Rest der Welt“ unterschieden.

Die geographischen Bereiche der Gigaset, deren Hauptaktivität im Bereich Kommunikationstechnologie liegt, umfassen die folgenden Bereiche:

- › „Deutschland“
Der geographische Bereich „Deutschland“ umfasst die operativen Tätigkeiten in Deutschland.
- › „EU“
Der geographische Bereich „EU“ umfasst die operativen Tätigkeiten in Polen, Großbritannien, Österreich, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Spanien und Schweden.
- › „Rest der Welt“
Der geographische Bereich „Rest der Welt“ umfasst die operativen Tätigkeiten in der Schweiz, Türkei, Argentinien, Russland, USA, Brasilien und China.

Die Vergleichszahlen des dritten Quartals 2014 wurden an die neue Struktur entsprechend angepasst.

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten entsprechen den Preisen, die auch mit Dritten erzielt werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen weiterberechnet.

Die Zurechnung zu den einzelnen geographischen Bereichen erfolgt nach dem Sitzland der jeweiligen legalen Einheit. Daher werden entsprechend der internen Berichterstattung für die Segmentberichterstattung die Umsatzerlöse und Ergebnisse auf Basis der Legaleinheiten zugeordnet.

1. Januar - 30. September 2015 in TEUR	Deutsch- land	EU	Rest der Welt	Gigaset TOTAL	Holding	Konzern
Umsatzerlöse						
Außenerlöse	110.780	77.104	20.515	208.399	0	208.399
Innenerlöse	0	0	0	0	0	0
Gesamtumsätze	110.780	77.104	20.515	208.399	0	208.399
Segmentergebnis/EBITDA	23.614	-297	-282	23.035	-1.386	21.649
Abschreibungen	-15.472	-93	-13	-15.578	0	-15.578
Segmentergebnis/EBIT	8.142	-390	-295	7.457	-1.386	6.071
Zinsergebnis						-1.146
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						4.925
Steuern vom Einkommen und Ertrag						-5.364
Konzernjahresfehlbetrag						-439

1. Januar - 30. September 2014 in TEUR	Deutsch- land	EU	Rest der Welt	Gigaset TOTAL	Holding	Konzern
Umsatzerlöse						
Außenerlöse	103.814	86.491	28.632	218.937	0	218.937
Innenerlöse	0	0	0	0	0	0
Gesamtumsätze	103.814	86.491	28.632	218.937	0	218.937
Segmentergebnis/EBITDA	14.705	163	-1.050	13.818	-5.696	8.122
Abschreibungen	-17.836	-121	-14	-17.971	-1	-17.972
Segmentergebnis/EBIT	-3.131	42	-1.064	-4.153	-5.697	-9.850
Zinsergebnis						-1.472
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						-11.322
Steuern vom Einkommen und Ertrag						163
Konzernjahresfehlbetrag						-11.159

12. Angaben zu nahe stehenden Personen

Gemäß IAS 24, Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, waren ab 2014 die Geschäftsbeziehungen zur Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, und deren Tochtergesellschaften als Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen anzuführen. Aus Konzernsicht stellen sich die Transaktionen bzw. Salden für die Berichtsperiode bzw. zum Berichtsstichtag mit der Gigaset Mobile-Gruppe wie folgt dar:

TEUR	Aufwendungen 01.01.-30.09.2015	Umsätze/Erträge 01.01.-30.09.2015	Forderungen 30.09.2015	Verbindlichkeiten 30.09.2015
Gigaset	4.280	2.887	1.764	1.160
Gigaset Mobile	2.887	4.280	1.160	1.764

TEUR	Aufwendungen 01.01.-30.09.2014	Umsätze/Erträge 01.01.-30.09.2014	Forderungen 30.09.2014	Verbindlichkeiten 30.09.2014
Gigaset	5.080	543	1.886	5.914
Gigaset Mobile	543	5.080	5.914	1.886

Gemäß IAS 24, Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, sind ab 2014 die Geschäftsbeziehungen zur Guangzhou Cyber Digital Technology Company Limited, Guangzhou/China, als Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen anzuführen. Dieses Unternehmen stellt ein sonstiges nahe stehendes Unternehmen gemäß IAS 24.19 (g) dar. Aus Konzernsicht stellen sich die Transaktionen bzw. Salden für die Berichtsperiode bzw. zum Berichtsstichtag wie folgt dar:

TEUR	Aufwendungen 01.01.-30.09.2015	Umsätze/Erträge 01.01.-30.09.2015	Forderungen 30.09.2015	Verbindlichkeiten 30.09.2015
Gigaset	0	368	685	0
Guangzhou Cyber Digital Technology Company Limited	368	0	0	685

TEUR	Aufwendungen 01.01.-30.09.2014	Umsätze/Erträge 01.01.-30.09.2014	Forderungen 30.09.2014	Verbindlichkeiten 30.09.2014
Gigaset	0	623	623	306
Guangzhou Cyber Digital Technology Company Limited	623	0	306	623

In den Forderungen sind Erträge aus Anlagenverkäufen in Höhe von EUR 0,2 Mio. enthalten.

Gemäß IAS 24, Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, sind ab 2015 die Geschäftsbeziehungen zur Goldin Fund Ltd., als Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen anzuführen. Dieses Unternehmen stellt ein sonstiges nahe stehendes Unternehmen gemäß IAS 24.19 (g) dar. Aus Konzernsicht stellen sich die Transaktionen bzw. Salden für die Berichtsperiode bzw. zum Berichtsstichtag wie folgt dar:

TEUR	Aufwendungen 01.01.-30.09.2015	Umsätze/Erträge 01.01.-30.09.2015	Forderungen 30.09.2015	Verbindlichkeiten 30.09.2015
Gigaset	0	904	904	0
Goldin Fund Ltd	904	0	0	904

Gemäß IAS 24, Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, sind ab 2015 die Geschäftsbeziehungen zur Goldin Brand Ltd., als Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen anzuführen. Dieses Unternehmen stellt ein sonstiges nahe stehendes Unternehmen gemäß IAS 24.19 (g) dar. Aus Konzernsicht stellen sich die Transaktionen bzw. Salden für die Berichtsperiode bzw. zum Berichtsstichtag wie folgt dar:

TEUR	Aufwendungen 01.01.-30.09.2015	Umsätze/Erträge 01.01.-30.09.2015	Forderungen 30.09.2015	Verbindlichkeiten 30.09.2015
Gigaset	0	29.000	29.000	0
Goldin Brand Ltd	29.000	0	0	29.000

Für bestehende Forderungen wurden im Berichtszeitraum keine Wertberichtigungen oder Aufwendungen für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen erfasst. Auch bestehen keine Besicherungen für die jeweiligen Forderungen.

Zwischen dem Konzern und nahe stehenden Personen fanden neben den aufgeführten Sachverhalten keine wesentlichen Geschäftsvorfälle statt.

13. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 18. November 2015 teilte die Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, ihrer Gesellschafterin GIG Holding GmbH mit, dass die Goldin Digital Pte. Ltd., Singapur, mit Erklärung vom 31. Oktober 2015 ihre 12.019.032 Vorzugsanteile (Preference Shares) an der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, in gewöhnliche Geschäftsanteile (Ordinary Shares) umgewandelt habe. Infolge dieser Umwandlung hält nunmehr die Goldin Digital Pte. Ltd., Singapur, 12.019.032 Anteile und Stimmrechte an der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur. Die GIG Holding GmbH, ein Konzernunternehmen der Gigaset AG, hält weiterhin unverändert 1.800.000 Anteile und Stimmrechte. Änderungen in der Bilanzierung der Beteiligung an der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, sind dadurch nicht angezeigt, weil die Gigaset AG die Beteiligung bereits seit dem ersten Quartal 2015 als reine Finanzbeteiligung ausweist.

München, den 17. November 2015

Der Vorstand der Gigaset AG

Kai Dorn

Charles Fränkl

Du Guoyu

IMPRESSUM

Herausgeber

Gigaset AG
Seidelstr. 23

80335 München

Telefon: +49 (0) 89 / 444456-928
Telefax: +49 (0) 89 / 444456-930
info@gigaset.com, www.gigaset.ag

Redaktion

Gigaset AG
Investor Relations & Unternehmenskommunikation

Konzept, Gestaltung, Produktion

The Growth Group AG
Telefon: +49 (0) 89 / 21557680-0
Telefax: +49 (0) 89 / 21557680-9
info@growth-group.com

Gigaset

Bericht über das
3. Quartal 2015

Gigaset AG • Seidlstraße 23, 80335 München

Tel.: +49.89.444456.928 • Fax: +49.89.444456.930 • info@gigaset.com • www.gigaset.ag